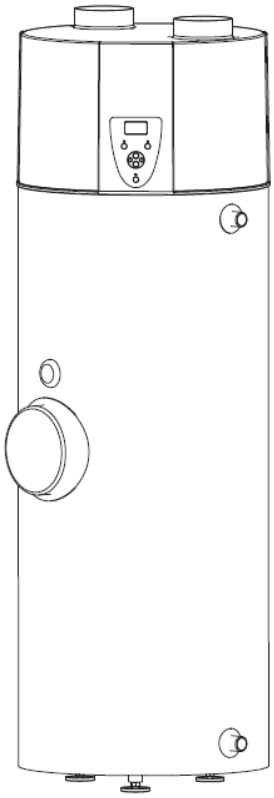
Dimplex

LWP 200E



DE

Lüftungsgerät
mit Warmwasser-Wärmepumpe

Bedienungs- und
Installationsanleitung

CE

DE

Bedienungsanleitung …… 3

Installationsanleitung ……15

GERÄTEPASS • DEVICE PASSPORT • PASSAPORT D'APPAREIL

Typ		**SV**	
SN		**FD**	

Datum Inbetriebsetzung
Date start-up
Date mise en service

Bedienungsanleitung

DE

Für den Benutzer

LWP 200E

Inhaltsverzeichnis

1 Wichtige Hinweise 4
1.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch 4
1.2 Sicherheitshinweise 4

2 Gerätebeschreibung 5
2.1 Verwendungszweck 5
2.2 Aufbau 5
2.3 Wirkungsweise 5
2.4 Kältemittelkreislauf 5
2.5 Warmwasser 5
2.6 Anforderungen an den Installationsort 6
2.7 CE-Kennzeichnung 6

3 Bedienung 7
3.1 Anzeige- und Bedienfeld am Gerät 7
3.2 Grundanzeige 7
3.3 Bedienermenü 8
3.4 Bedienermenü 10
3.5 Tipps zum Energiesparen 11

4 Wartung 11
4.1 Filterwartung 11
4.2 Reinigen von Luft-Einlässen und Auslässen 11
4.3 Weitere Wartungsmaßnahmen 11

5 Kundendienst und Garantie 11

6 Umwelt und Entsorgung 11
Programmierte Schaltzeiten 11
Filterwartungen 11

1 Wichtige Hinweise

Besonders wichtige Hinweise sind in dieser Anleitung mit ACHTUNG! und HINWEIS gekennzeichnet.

! ACHTUNG!

Warnung vor Gefahren und Fehlern, die schwere oder tödliche Verletzungen verursachen können oder ernste Folgen für das Produkt nach sich ziehen können.

i HINWEIS

Nützliche Hinweise und zusätzliche Informationen.

Die Bedienungs- und Installationsanleitung ist Bestandteil der Lüftungsanlage und muss jederzeit verfügbar sein. Sie ist bei Arbeiten dem Fachmann zur Beachtung auszuhändigen und im Falle eines Wohnungswechsels dem Nachmieter oder Besitzer zu übergeben.

1.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Lüftungsgerät mit Warmwasser-Wärmepumpe dient ausschließlich zur Erwärmung von Trinkwasser mittels Wärmerückgewinnung aus der Abluft von Wohnräumen. Der Einsatz muss in einer trockenen und frostfreien Innenraumumgebung erfolgen.

Ein anderer oder darüber hinausgehender Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Eine unsachgemäße Handhabung kann Schäden am Gerät und erhebliche Gefahren verursachen.

Änderungen oder Umbauten am Gerät sind nicht zulässig. Die Betriebssicherheit des Gerätes ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung gewährleistet. Dazu zählt auch die Beachtung der zugehörigen Bedienungs- und Installations-Anleitung sowie weiterer produktspezifischer Unterlagen.

1.2 Sicherheitshinweise

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für den Nutzer als auch für die Anlage zur Folge haben und führt zum Verlust jeglicher Schadensersatzansprüche.

1.2.1 Installation

Das Lüftungssystem ist von einem qualifizierten Fachmann unter Beachtung der Installationsanleitung sowie der Einhaltung von Regeln und Vorschriften zur Unfallverhütung sorgfältig zu installieren.

Die Installation des Lüftungsgerätes hat frei zugänglich mit ausreichenden Freiräumen für Wartungs- und Reparaturarbeiten zu erfolgen. Zur Verhinderung von elektrischen Gefahren und Bauwerksschäden ist die einwandfreie Ableitung des Kondensats sicherzustellen. Die Lüftungsanlage darf nicht an Orten installiert werden, an denen ätzende oder brennbare Gase sowie fetthaltige oder klebende Aerosole in die Anlage gelangen können oder mit schädlichen Verunreinigungen angereicherte Luft Menschen beeinträchtigt oder gefährdet werden. Bestehende Brandschutzvorschriften sind zu beachten und einzuhalten. Der Anschluss von Dunstabzugshauben an das Lüftungssystem ist nicht zulässig.

Sämtliche elektrische Anschlussarbeiten dürfen nur von einem qualifizierten Fachmann unter Einhaltung aller Sicherheitsregeln für elektrische Ausrüstungen, geltender Normen und bestehender örtlicher Vorschriften sowie Beachtung der Installationsanweisungen ausgeführt werden. Arbeiten am Gerät stets in spannungslosem Zustand vornehmen, da sonst die Gefahr von schweren oder tödlichen Unfällen besteht.

Die Installation von elektrischen Leitungen hat so zu erfolgen, dass keine mechanische Belastungen auf die Kabelanschlüsse im Gerät wirken und sich elektrische Leitungen nicht aus ihren Anschlussklemmen lösen können. Weiterhin ist darauf zu achten, dass keine Kabel durch Gehäuse- und Wartungsabdeckungen gequetscht oder beschädigt werden.

Eine unsachgemäße oder fehlerhafte Installation kann erhebliche Gefahren, z.B. schwere Unfälle oder Brände, verursachen. In der Bedienungsanleitung nicht beschriebene Einstellungen und Programmierungen können sicherheitsrelevant sein und dürfen nur durch einen Fachmann vorgenommen werden.

1.2.2 Feuerstätten

Der gleichzeitige Betrieb von Lüftungssystemen und Feuerstätten (z.B. Kamin, Kachelofen, Gastherme) unterliegt besonderen Anforderungen. Es ist sicherzustellen, dass während des Betriebs einer raumluftabhängigen Feuerstätte in der belüfteten Wohneinheit durch die Lüftungsanlage kein Unterdruck erzeugt wird. Länderspezifische sowie regional geltende Richtlinien und Vorschriften sind einzuhalten und durch einen qualifizierten Fachmann festzustellen.

1.2.3 Inbetriebnahme, Betrieb, Stillsetzung

Nach Abschluss der Installation ist sicherzustellen, dass beim Funktionstest keine Unregelmäßigkeiten auftreten. Der Anlagenbetreiber muss sich an Hand der Bedienungsanleitung über die Betriebs- und Wartungsvorgänge informieren.

Das Lüftungsgerät enthält Ventilatoren. Das Hineinlangen mit den Händen und Hineinstecken von Gegenständen in das Gerät, in Luftkanäle oder in Luftansaug- und Auslasselemente kann Verletzungen verursachen und zu Schäden am Gerät führen. Es ist sicherzustellen, dass Kinder und Personen mit eingeschränkten körperlichen oder geistigen Fähigkeiten nicht gefährdet werden.

Bei einem Defekt oder außergewöhnlichen Umständen (z.B. wenn die Anlage durch eine Naturkatastrophe unter Wasser steht oder stand) ist der Betrieb zu stoppen. Spannungsversorgung abschalten und einen Fachmann hinzuziehen.

1.2.4 Wartung, Reparatur, Ersatzteile

Um einen dauerhaft sicheren Betrieb zu gewährleisten, ist die Lüftungsanlage regelmäßig zu warten. Alle über die Filterreinigung oder den Filterwechsel hinausgehenden Wartungs- und Reparaturarbeiten sind von einem qualifizierten Fachmann vorzunehmen. Vor Öffnen des Gerätes ist sicherzustellen, dass alle zugehörigen Stromkreise spannungsfrei geschaltet und gegen unbeabsichtigtes Einschalten gesichert sind. Ausschließlich Original-Ersatzteile des Herstellers einsetzen.

1.2.5 Veränderungen

Ein eigenmächtiger Umbau oder Veränderungen des Gerätes und des installierten Gesamtsystems sind nicht zulässig. Bauliche Veränderungen können einen Einfluss auf die Betriebssicherheit nehmen und sind daher mit einem Fachmann abzustimmen.

© Dimplex · Bedienungsanleitung · LWP 200E · 03/2014 · 4519036617

2 Gerätebeschreibung

2.1 Verwendungszweck

Das Lüftungsgerät mit Warmwasser-Wärmepumpe ist für die kontrollierte Entlüftung von frostfreien Wohnräumen konzipiert und nutzt zur Wärmerückgewinnung die Wärme der Abluft für die Warmwasserbereitung. Die Luftführung erfolgt mittels Luftkanäle.

Der Anschluss von Dunstabzugshauben an das Lüftungssystem ist nicht zulässig. Weiterhin ist das Lüftungsgerät nicht zur Bauwerkstrocknung vorgesehen.

2.2 Aufbau

Folgende Abbildung zeigt den Aufbau des Lüftungsgerätes.

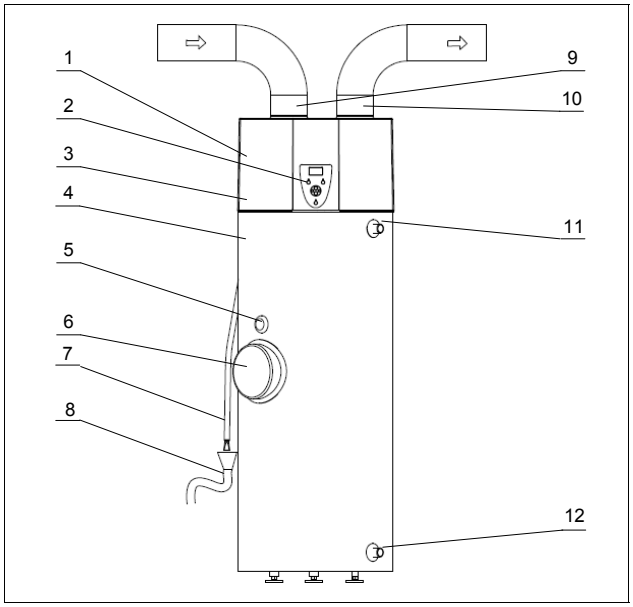


Abb. 2.1 Aufbau des Lüftungsgerätes

1 Gehäusedeckel
2 Bedienpaneel
3 Wärmepumpe
4 Warmwasserspeicher
5 Schutzanode
6 Flansch Heizstab
7 Kondensatablauf
8 Siphon (bauseits)
9 Anschlussstutzen Abluft (Luftkanal bauseits)
10 Anschlussstutzen Fortluft (Luftkanal bauseits)
11 Anschluss Warmwasser
12 Anschluss Kaltwasser

2.3 Wirkungsweise

Das Lüftungsgerät mit Warmwasser-Wärmepumpe ist mit einem Ventilator mit energiesparender EC-Technologie ausgestattet und sorgt für einen kontrollierten Luftaustausch in Wohnungen und Wohngebäuden.

Über ein Luftkanalsystem wird verbrauchte Luft in den Räumen mit der größten Belastung an Feuchtigkeit und Gerüchen als *Abluft* abgesaugt und nach außen als *Fortluft* abgeführt. Ablufträume sind z.B. Bad und Küche. Gleichzeitig wird über dezentrale Nachstömöffnungen frische *Außenluft* in Zulufträume eingebracht.

Unter Zuführung elektrischer Energie entzieht der Kältemittelkreislauf der Abluft Wärmeenergie und erhitzt das Trinkwasser. Als Zusatzheizung ist ein elektrischer Heizstab integriert.

In der Regel stellen Flure sogenannte Überströmbereiche dar, in denen die Luft aus den Zuluft- in die Ablufträume strömt. Für ein ungehindertes Überströmen dienen unterschnittene Türen oder Überströmgitter.

2.4 Kältemittelkreislauf

Der Kältemittelkreislauf ist ein geschlossenes System mit Kompressor, Lamellenwärmetauscher, Verflüssiger, Verdampfer und dem Kältemittel R 134a. Das Lüftungsgerät ist mit Sicherheitseinrichtungen ausgerüstet:

2.4.1 Hochdruckpressostat (HD)

Der Hochdruckpressostat schützt den Kältemittelkreislauf vor zu hohem Betriebsdruck. Im Störfall schaltet die Warmwasser-Wärmepumpe ab, nach Druckabsenkung im Kältemittelkreislauf schaltet die Warmwasser-Wärmepumpe automatisch wieder an.

2.4.2 Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB)

Der STB schützt die Warmwasserinstallation vor unzulässiger Temperaturerhöhung. Bei Überschreitung des werkseitigen Schaltwertes wird der Heizstab abgeschaltet. Das Wiedereinschalten des Heizstabs ist erst möglich, wenn die Warmwassertemperatur auf ≤ 90 °C abgesunken ist und danach der Rückstellknopf am STB gedrückt wurde. Dies darf nur von fachkundigen Personen erfolgen.

2.5 Warmwasser

Die Erwärmung anderer Flüssigkeiten außer Trinkwasser ist nicht zulässig. Die technischen Regeln für die Trinkwasserinstallation sind zu beachten.

HINWEIS

Bei Warmwassertemperaturen >60 °C wird die Wärmepumpe abgeschaltet. Eine weitere Erhöhung der Warmwassertemperatur kann über Zuschaltung des Heizstabes erfolgen.

Das Gerät darf nur im mit Wasser befüllten Zustand betrieben werden.

2.6 Anforderungen an den Installationsort

Der Installationsort des Lüftungsgerätes muss trocken und frostfrei sein. Die einwandfreie und frostfreie Ableitung von Kondensatwasser ist zu gewährleisten.

! ACHTUNG!

Das Lüftungsgerät sowie die zugehörige Trennvorrichtung von der Spannungsversorgung müssen frei zugänglich sein.

i HINWEIS

Die Luftführung aller Luftein- und Luftauslässe sowie von Überströmdurchlässen darf keinesfalls behindert, verdeckt oder verschlossen werden. Vom Fachmann vorgenommene Einstellungen dürfen nicht verändert werden.

! ACHTUNG!

Veränderungen am Gerät oder am installierten Gesamtsystem sowie bauliche Veränderungen können einen sicherheitsrelevanten Einfluss bewirken und sind daher mit einem Fachmann abzustimmen.

2.7 CE-Kennzeichnung

Die Konstruktion und Ausführung des Wohnungslüftungsgerätes entspricht den relevanten europäischen Normen und Richtlinien und damit grundlegenden Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen. Dokumentiert wird dies durch die EG-Konformitätserklärung sowie die CE-Kennzeichnung auf dem Gerät. Bei der Installation und dem Betrieb sind darüber hinaus länderspezifische Gesetze, Vorschriften und Richtlinien zu beachten.

© Dimplex · Bedienungsanleitung · LWP 200E · 03/2014 · 4519036617

3 Bedienung

Der Betrieb des Lüftungsgerätes mit Warmwasser-Wärmepumpe ist ohne zusätzliche Regelkomponenten möglich. Die Bedienung erfolgt am Anzeige- und Bedienfeld des Gerätes.

! ACHTUNG!

Bei erkennbaren Schäden darf das Lüftungsgerät nicht betrieben werden. Trennen Sie das Gerät von der Spannungsversorgung und informieren Sie Ihren Installateur.

3.1 Anzeige- und Bedienfeld am Gerät

Am Gehäusedeckel an der Vorderseite des Lüftungsgerätes befindet sich ein Bedienfeld. Die Bedienung erfolgt menügeführt.

M	Taste Menü:	Wechsel in das Bedienermenü, Einstellungen, Zeitprogramme, Information
S	Taste Schnellheizen:	1x drücken, 1 sec: Heizstab ein für festgelegte Zeit (Einstellung Servicemenü von Fachmann). Kontrollleuchte an. 2x drücken, 1 sec: Heizstab ein in Dauerbetrieb, Kontrollleuchte blinkend. 3x drücken, schnell: Heizstab aus, Automatikbetrieb ein
⏻	Taste Ein/Aus:	LWP ein/ausschalten, Frostschutzfunktion aktiv, wenn die LWP ausgeschaltet wurde (Warmwasser-Sollwert: 20 °C). Kontrollleuchte dauerhaft an, LWP betriebsbereit
ESC	Taste Esc:	Zurück in die nächsthöhere Menüebene
OK	Taste OK:	Auswahl, weiter in die nächste Menüebene / Bestätigen einer Auswahl. Zusatzfunktion in der Startmaske: Anzeige Ist-Temperaturen Lufteintritt, Warmwasser-Temperatur Speicher oben und Soll-Temperatur Speicher oben
⬆	Taste Pfeil auf:	Auswahl Menü und Parameter, Wertänderung nach oben. Zusatzfunktion in der Startmaske: Erhöhung Lüfterstufe 1-3
⬇	Taste Pfeil ab:	Auswahl Menü und Parameter, Wertänderung nach unten. Zusatzfunktion in der Startmaske: Verringerung Lüfterstufe 1-3

Tabelle 3.1 Tastenbelegung

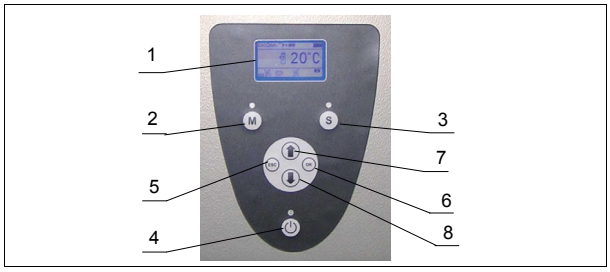


Abb. 3.1 Anzeige- und Bedienfeld

1 Display
2 Taste Menü mit Kontrollleuchte
3 Taste Schnellheizen mit Kontrollleuchte
4 Taste Ein/Aus mit Kontrollleuchte
5 Taste Esc
6 Taste OK
7 Taste Pfeil auf
8 Taste Pfeil ab

3.2 Grundanzeige

Die Grundanzeige informiert über den aktuellen Betriebsstatus des Lüftungsgerätes.

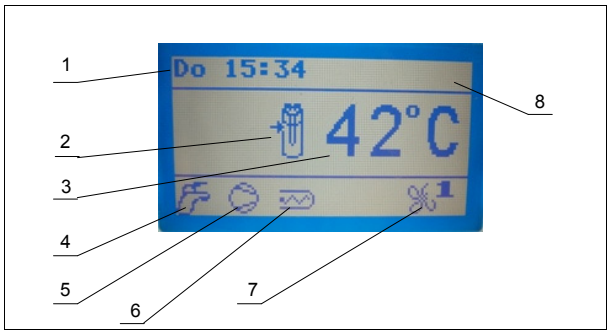


Abb. 3.2 Grundanzeige

9 Wochentag und Uhrzeit
10 Position Temperaturanzeige
11 Menüanzeige Parameter
12 Warmwasserbereitung aktiv
13 Verdichter aktiv
14 Heizstab aktiv
15 Aktive Lüfterstufe
16 Mögliche Fehleranzeige

	Aktueller Warmwasser-Sollwert
	Warmwasser-Temperatur im Speicher oben
	Warmwasser-Temperatur im Speicher unten
	Luft-Eintrittstemperatur

Tabelle 3.2 Anzeige Betriebsdaten

	Anforderung Warmwasserbereitung, Warmwasser-Sollwert ist unterschritten.
	Wärmepumpenbetrieb, Warmwasserbereitung
	Heizstab aktiv
	Zeitprogramm läuft (Sperre, thermische Desinfektion)
	Lüftungsbetrieb mit Anzeige Lüfterstufe

Tabelle 3.3 Anzeige Betriebszustände

3.3 Bedienermenü

Anzeige	Beschreibung	Einstellbereich	Werks-Einstellung	Anlagen-Einstellung
10 Bedienermenü				
11 Einstellungen				
1 Warmwassersollwert	Einstellung der gewünschten Warmwasser-Sollwert-Temperatur	25…60°C	45°C	
2 Lüfterstufe	Einstellung der gewünschten Lüfterstufe	0*/ 1 / 2 / 3	1	
3 Service-Intervallzeit	Einstellung des Zeitintervalls zur Erinnerung an Filterwechsel und Wartung	1…12 Monate	6 Mn	
4 Service-Reset	Bestätigung der Wartung und Neubeginn der Zählung des Zeitintervalls	ein / aus	aus	-
5 Tag	Eingabe des aktuellen Wochentags	Mo…So	Mo	-
6 Zeit	Eingabe der aktuellen Uhrzeit	00:00 … 23:59	00:00	-
12 Zeitprogramme				
121 Sperre				
1 Aktiv	Aktivierung einer zeitlichen Einschränkung des Wärmepumpenbetriebs	ein / aus	aus	
2 Tag(e) 1	Einstellung, an welchem Wochentag oder Tagen die Wärmepumpen-Sperre aktiv sein soll	Mo…So , Mo-Fr, Sa-So, Mo-So	Mo-So	
3 Startzeit	Einstellung der Startzeit des erlaubten Wärmepumpenbetriebs	00:00 … 23:59	00:00	
4 Endezeit	Einstellung der Endezeit des erlaubten Wärmepumpenbetriebs	00:00 … 23:59	00:00	
5 Tag(e) 2	Einstellung, an welchem weiteren Wochentag oder Tagen die Wärmepumpen-Sperre aktiv sein soll.	Mo…So , Mo-Fr, Sa-So, Mo-So	Mo-So	
6 Startzeit	Einstellung der Startzeit des erlaubten Wärmepumpenbetriebs	00:00 … 23:59	00:00	
7 Endezeit	Einstellung der Endezeit des erlaubten Wärmepumpenbetriebs	00:00 … 23:59	00:00	
122 Silent				
1 Aktiv	Aktivierung einer Reduzierung des Wärmepumpenbetriebs für verminderte Schallentwicklung	ein / aus	aus	
2 Tag(e) 1	Einstellung, an welchem Wochentag oder Tagen die Reduzierung des Wärmepumpenbetriebs aktiv sein soll	Mo…So , Mo-Fr, Sa-So, Mo-So	Mo-So	
3 Startzeit	Einstellung der Startzeit des reduzierten Wärmepumpenbetriebs	00:00 … 23:59	00:00	
4 Endezeit	Einstellung der Endezeit des reduzierten Wärmepumpenbetriebs	00:00 … 23:59	00:00	
5 Tag(e) 2	Einstellung, an welchem weiteren Wochentag oder Tagen die Reduzierung des Wärmepumpenbetriebs aktiv sein soll	Mo…So , Mo-Fr, Sa-So, Mo-So	Mo-So	
6 Startzeit	Einstellung der Startzeit des reduzierten Wärmepumpenbetriebs	00:00 … 23:59	00:00	
7 Endezeit	Einstellung der Endezeit des reduzierten Wärmepumpenbetriebs	00:00 … 23:59	00:00	

© Dimplex · Bedienungsanleitung · LWP 200E · 03/2014 · 4519036617

Anzeige	Beschreibung	Einstellbereich	Werks-Einstellung	Anlagen-Einstellung
123 therm.Desinfektion				
1 Aktiv	Aktivierung einer regelmäßigen thermischen Desinfektion durch Wärmepumpe und Heizstab	ein / aus	aus	
2 Tag	Einstellung, an welchem Wochentag die thermische Desinfektion aktiv sein soll	Mo…So	Fr	
3 Zeit	Einstellung der Startzeit der thermischen Desinfektion	00:00 … 23:59	10:00	
4 Sollwert	Einstellung, bis zu welcher Solltemperatur das Warmwasser aufgewärmt wird	60…75°C	65°C	
124 Lüftung				
1 Aktiv	Ventilatorbetrieb zur Abluftabsaugung unabhängig vom Wärmepumpenbetrieb zur Warmwasserbereitung.	ein / aus	aus	
2 Tag(e) 1	Einstellung, an welchem Wochentag oder Tagen die Abluftfunktion aktiv sein soll	Mo…So , Mo-Fr, Sa-So, Mo-So	Mo-So	
3 Zeit	Einstellung der Startzeit der Abluftfunktion	00:00 … 23:59	00:00	
4 Betriebsart	Einstellung der gewünschten Lüfterstufe für die Abluftfunktion	0*/ 1 / 2 / 3	1	
5 Tag(e) 2	Einstellung, an welchem weiteren Wochentag oder Tagen die Abluftfunktion aktiv sein soll	Mo…So , Mo-Fr, Sa-So, Mo-So	Mo-So	
6 Zeit	Einstellung der Startzeit der Abluftfunktion	00:00 … 23:59	00:00	
7 Betriebsart	Einstellung der gewünschten Lüfterstufe für die Abluftfunktion	0*/ 1 / 2 / 3	1	
8 Tag(e) 3	Einstellung, an welchem weiteren Wochentag oder Tagen die Abluftfunktion aktiv sein soll	Mo…So , Mo-Fr, Sa-So, Mo-So	Mo-So	
9 Zeit	Einstellung der Startzeit der Abluftfunktion	00:00 … 23:59	00:00	
: Betriebsart	Einstellung der gewünschten Lüfterstufe für die Abluftfunktion	0*/ 1 / 2 / 3	1	
13 Information				
1 Betriebsst◄	Anzeige der aktuell aktiven Lüfterstufe	01 / 02 / 03 / 04	01	-
2 Service-In◄	Anzeige der verbleibenden Tage bis zum nächsten Filterwechsel und Wartung	0…180 Tage	180 Tg	-
3 Gew.Progr.◄	1: Wärmepumpe ein 2: Sperrzeit aktiv 4: Silentzeit aktiv 8: Schnellheizen 9: Wärmepumpe ein + Schnellheizen	00	00	-
4 Akt.Progr.◄	1: Warmwasser Anforderung 2: Lüftung Anforderung 4: Wärmepumpe Anforderung 8: Heizstab Anforderung 16: Mindeststandzeit 32: Untere Einsatzgrenze	00	00	-
5 Akt.Fkt.1	Bei Nutzung der Funktion einer externen Sperre: Anzeige aktiv	ExSpr	ExSpr	-
6 Akt.Fkt.2	Bei Nutzung der Photovoltaikfunktion: Anzeige aktiv	PhVlt	PhVlt	-

Tabelle 3.4 Bedienermenü

* abhängig von Gerätekonfiguration und Zubehör, ggf. nicht vorhanden

HINWEIS

Werden 180 Sekunden keine Einstellungen durchgeführt, wird in die Grundanzeige zurück geschaltet.

3.4 Bedienermenü

11 Einstellungen

Einstellung aller relevanten Betriebsdaten:

11.1 Die Warmwasser-Solltemperatur wird bis etwa 50 °C von der Wärmepumpe mittels Wärmerückgewinnung aus der Abluft wirtschaftlich sinnvoll erreicht. Bei eingestellten Sollwerten bis 60 °C wird die Wärmepumpe zur Erreichung des Sollwertes durch den Heizstab unterstützt, was einen höheren Energieaufwand bedingt.

11.2 Die Lüfterstufe wird manuell eingestellt. Die jeweils hinterlegten Volumenströme werden im Servicemenü vom Fachmann eingestellt.

11.3 Die Service-Intervallzeit wird eingestellt zur regelmäßigen Erinnerung an Filterwechsel und Wartungstätigkeiten. Kurz nach Inbetriebnahme ist oft ein häufigerer Filterwechsel notwendig wegen erhöhtem Aufkommen von Baustaub etc. und kann im Verlauf im Intervall verlängert werden.

11.4 Bei erfolgtem Service beginnt die Zählung der Intervallzeit durch Bestätigen des Service-Reset ‚ein'.

11.5 Eingabe des aktuellen Wochentags

11.6 Eingabe der aktuellen Uhrzeit, auch Umstellung von Sommer- und Winterzeit

12 Zeitprogramme

121.1 Sperre

Die Sperre betrifft den Wärmepumpenbetrieb zur Warmwasser-Bereitung. Ist die Sperre aktiviert, können zwei unabhängige Zeiträume oder wiederkehrende Zeitblöcke hinterlegt werden, in denen der Wärmepumpenbetrieb nicht erlaubt wird. Während der Sperre wird der Warmwasserspeicher mittels Heizstab auf einer Mindesttemperatur gehalten, um einen Komfortverlust zu vermeiden, dies bedingt einen erhöhten Energieaufwand.

122.1 Silent

Ist die Funktion Silent aktiv, erfolgt der Wärmepumpenbetrieb zur Warmwasserbereitung mit einem geringeren Luftvolumenstrom zur Minderung der Schallentwicklung durch den Ventilator, einstellbar im Servicemenü vom Fachmann.

Es können zwei unabhängige Zeiträume oder wiederkehrende Zeitblöcke hinterlegt werden, in denen der Wärmepumpenbetrieb mit reduziertem Luftvolumenstrom erfolgt. Dies bedingt eine längere Aufheizzeit des Warmwassers.

123.1 Thermische Desinfektion

Mit Aktivierung einer regelmäßigen thermischen Desinfektion wird der Warmwasserspeicher auf eine hohe Temperatur erwärmt. Dies wird unterstützt durch den Heizstab und bedingt einen erhöhten Energieaufwand.

i HINWEIS

Für eine umfassende thermische Desinfektion der Warmwasser-Verrohrung sollte während der laufenden Funktion alle Zapfstellen und somit Rohrleitungen gespült werden.

124.1 Lüftung

Der stetige Ventilatorbetrieb zur Abluftabsaugung aus den Ablufträumen ermöglicht eine Lüftung der Wohnräume und Feuchteschutz.

Es können zwei unabhängige Zeiträume oder wiederkehrende Zeitblöcke hinterlegt werden, in denen der Lüftungsbetrieb mit jeweils festgelegtem Luftvolumenstrom erfolgt.

i HINWEIS

Der Übersicht halber sollten die programmierten Schaltzeiten notiert werden (siehe Tabelle im Anhang).

13 Information

13.1 Der Betriebsstatus zeigt die aktuell aktive Lüfterstufe an.

13.2 Service-Intervall zeigt die verbleibenden Tage bis zum Ablauf der hinterlegten Intervallzeit an. Bei Ablauf erscheint im Display das Wort ‚Filter'.

13.3 Anzeige des aktuellen Status gemäß gewählter Zeitprogramme und der Taste Schnellheizen.

13.4 Anzeige des aktuellen Status gemäß Gerätebetrieb: Abarbeiten der Anforderungen, Sperre aufgrund interner Mindeststandzeit nach Betrieb oder Unterschreiten der unteren Einsatzgrenze der Lufteintrittstemperatur.

13.5 Funktion aktiv: Externe Sperre
Soll mit Nutzung eines entsprechenden Ausgangs eines externen Gerätes die Warmwasserbereitung durch die Wärmepumpe gesperrt werden, kann dies durch einen Fachmann im Servicemenü aktiviert werden.

13.6 Funktion aktiv: Photovoltaik
Bei vorhandener Photovoltaik-Anlage kann mit Nutzung eines entsprechenden Ausgangs des Wechselrichters durch einen Fachmann die Warmwasserbereitung durch das Gerät aktiviert werden. Gleichzeitig kann der Warmwasser-Sollwert für erhöhten Eigenverbrauch des erzeugten Photovoltaikstroms hochgesetzt werden.

© Dimplex · Bedienungsanleitung · LWP 200E · 03/2014 · 4519036617

3.5 Tipps zum Energiesparen

Neben dem Schutz der Bausubstanz, der Verbesserung der Lufthygiene und dem Komfortgewinn trägt das Lüftungssystem zur Optimierung der Gebäudeeffizienz bei. Daher sollte das Lüftungsgerät auch bei längerer Abwesenheit nicht abgeschaltet werden.

3.5.1 Fenster

Selbstverständlich können auch bei Betrieb einer Lüftungsanlage z.B. für eine Stoßlüftung Fenster geöffnet werden.

Insbesondere bei niedrigen Außentemperaturen sollten die Fenster geschlossen gehalten werden, um die Wärmerückgewinnung voll auszunutzen. Wertvolle Heizenergie wird im Gebäude gehalten, Lüftungswärmeverluste werden auf ein Minimum reduziert und damit Heizkosten eingespart.

3.5.2 Filter

Verschmutzte Filter erhöhen den Energieverbrauch des Lüftungsgerätes. Eventuell installierte Filter müssen daher regelmäßig gewartet werden (siehe Kapitel Wartung). Eine Filtermeldung erinnert an die Wartung.

4 Wartung

4.1 Filterwartung

Das Gerät enthält keine Luftfilter. Die regelmäßige Wartung eventuell installierter Luftfilter im System ist für einen hygienischen, störungsfreien und effizienten Betrieb der Anlage notwendig. Die Filtermeldung erinnert an die Wartung.

Folgende Wartungsintervalle werden empfohlen:

- *4 Wochen nach Erst-Inbetriebsetzung wechseln*.

  Verschmutzung durch Baustaub, keine Filtermeldung.
- *Spätestens nach 6 Monaten prüfen.*

  Bei geringer Verschmutzung Filter ausklopfen und mit Staubsauger reinigen (nicht waschen!), ggf. auswechseln.
- *Mindestens jährlich wechseln.*

  Gebrauchte Filter als Restmüll entsorgen.

Reset: Nach erfolgter Wartung die Meldung bestätigen und Neubeginn der Zählung des Zeitintervalls starten. ch Anwählen des Punktes 11.4 im Bedienermenü und Einstellung ‚ein' mit der Taste **OK** bestätigen. Die Anzeige springt auf ‚aus' zurück.

i HINWEIS

Die durchgeführten Filterwartungen sollten protokolliert werden (siehe Anhang Bedienungsanleitung).

4.2 Reinigen von Luft-Einlässen und Auslässen

Zu- und Abluftventile oder Lüftungsgitter sowie ggf. darin installierte Filter sind regelmäßig zu reinigen.

Hinweise zur Reinigung und zum Filterwechsel können bei Ihrem Installateur nachgefragt werden.

i HINWEIS

Die Einstellung der Ventile darf nicht verändert werden!

Keine sand-, soda-, säure- oder chlorhaltigen Putzmittel verwenden, da diese die Oberflächen angreifen!

4.3 Weitere Wartungsmaßnahmen

Die regelmäßige Wartung des Lüftungssystems in einem ein- bis zwei-jährigem Rhythmus ist aus hygienischer Sicht sowie für einen störungsfreien und energieeffizienten Betrieb erforderlich.

Zu den Wartungsmaßnahmen zählen:

- Prüfung und Reinigung des Kondensatablaufes
- Prüfung und Reinigung weiterer Anlagenkomponenten

  (z.B. Wärmetauscher, Außenluft-Einlass und Fortluft-Auslass)

! ACHTUNG!

Weitere Wartungsmaßnahmen sind von einem qualifizierten Fachmann vorzunehmen. Der Abschluss eines Wartungsvertrages bei Ihrem Installateur wird empfohlen.

5 Kundendienst und Garantie

Die Bedingungen für Kundendienst, Gewährleistung und Garantie sind in der **Garantieurkunde Systemtechnik** der Glen Dimplex Deutschland GmbH zusammengestellt.

Für die aktuell gültige Fassung wird auf den Downloadbereich des Internet-Auftritts verwiesen.

Das Lüftungsgerät wurde sorgfältig produziert und vor der Auslieferung gründlich geprüft.

Sollte dennoch ein Kundendiensteinsatz notwendig werden, wird der autorisierte Systemtechnik-Kundendienst vor Ort informiert, der für eine schnelle Abhilfe des Problems sorgt. Den für Ihre Region zuständigen autorisierten Systemtechnik-Kundendienst erfahren Sie über die zentrale Servicehotline der Glen Dimplex Deutschland GmbH.

Glen Dimplex Deutschland GmbH
Geschäftsbereich Dimplex
Kundendienst Systemtechnik
Am Goldenen Feld 18
95326 Kulmbach

Telefon: +49 (0) 9221 709 562

Fax: +49 (0) 9221 709 565

Email: kundendienst.system@dimplex.de

Internet: www.dimplex.de

HINWEIS

Für die Bearbeitung von Anfragen, Kundendienstaufträgen und Reklamationen wird der genaue **Geräte-Typ**, die **Fabrikatsnummer** (Fabr.-Nr.), sowie der **Fertigungscode FD** benötigt. Diese Angaben befinden sich auf dem Typenschild am Gehäusedeckel des Lüftungsgerätes.

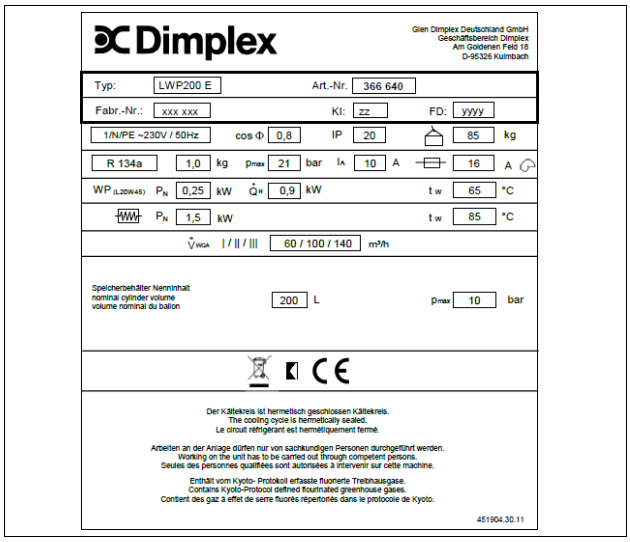

Dimplex
Glen Dimplex Deutschland GmbH
Geschäftsbereich Dimplex
Am Goldenen Feld 18
D-95326 Kulmbach
Typ: LWP200 E
Art.-Nr. 366 640
Fabr.-Nr.: xxx xxx
KI: zz
FD: yyyy
1/N/PE ~230V / 50Hz
cos Φ 0,8
IP 20
85 kg
R 134a 1,0 kg
pmax 21 bar
IA 10 A
16 A
WP (L20W45) PN 0,25 kW
Q̇H 0,9 kW
tw 65 °C
PN 1,5 kW
tw 85 °C
V̇WGA I / II / III 60 / 100 / 140 m³/h
Speicherbehälter Nenninhalt
nominal cylinder volume
volume nominal du ballon
200 L
pmax 10 bar
Der Kältekreis ist hermetisch geschlossen Kältekreis.
The cooling cycle is hermetically sealed.
Le circuit réfrigérant est hermétiquement fermé.
Arbeiten an der Anlage dürfen nur von sachkundigen Personen durchgeführt werden.
Working on the unit has to be carried out through competent persons.
Seules des personnes qualifiées sont autorisées à intervenir sur cette machine.
Enthält vom Kyoto- Protokoll erfasste fluorierte Treibhausgase.
Contains Kyoto-Protocol defined flourinated greenhouse gases.
Contient des gaz à effet de serre fluorés répertoriés dans le protocole de Kyoto.
451904.30.11

Abb. 5.1 Typenschild

6 Umwelt und Entsorgung

Bitte denken Sie an unsere Umwelt und helfen Sie, diese zu schützen.

Entsorgung der Verpackung

Zum Schutz vor Beschädigungen während des Transports wurde das Lüftungsgerät sorgfältig verpackt. Die Transportverpackung besteht aus wieder verwertbaren Rohstoffen. Bitte entsorgen Sie diese umweltgerecht.

Entsorgung des Altgerätes

Geräte mit dieser Kennzeichnung gehören nicht in den Restmüll. Das Gerät einschließlich Zubehör sowie leere Batterien und Akkus sind getrennt zu erfassen. Die Entsorgung hat fachgerecht und entsprechend der geltenden Gesetze und Vorschriften zu erfolgen.

© Dimplex · Bedienungsanleitung · LWP 200E · 03/2014 · 4519036617

Programmierte Schaltzeiten

Hier können die programmierten Schaltzeiten und Betriebsarten notiert werden.

Programm		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Zeit Sperre 1	Uhrzeit							
	Modus							
Zeit Sperre 2	Uhrzeit							
	Modus							
Zeit Silent 1	Uhrzeit							
	Modus							
Zeit Silent 2	Uhrzeit							
	Modus							
Zeit Lüftung 1	Uhrzeit							
	Modus							
Zeit Lüftung 2	Uhrzeit							
	Modus							
Zeit Lüftung 3	Uhrzeit							
	Modus							

Filterwartungen

Hier können die durchgeführten Filterwartungen und andere Arbeiten notiert werden.

Alle Filter im Lüftungssystem sollten mindestens halbjährlich geprüft und jährlich gewechselt werden.

Halbjahr	Jahr
Datum: 1 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 1 ☐ geprüft ☐ gewechselt
Datum: 2 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 2 ☐ geprüft ☐ gewechselt
Datum: 3 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 3 ☐ geprüft ☐ gewechselt
Datum: 4 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 4 ☐ geprüft ☐ gewechselt
Datum: 5 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 5 ☐ geprüft ☐ gewechselt
Datum: 6 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 6 ☐ geprüft ☐ gewechselt
Datum: 7 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 7 ☐ geprüft ☐ gewechselt
Datum: 8 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 8 ☐ geprüft ☐ gewechselt
Datum: 9 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 9 ☐ geprüft ☐ gewechselt
Datum: 10 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 10 ☐ geprüft ☐ gewechselt

Halbjahr	Jahr
Datum: 11 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 11 ☐ geprüft ☐ gewechselt
Datum: 12 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 12 ☐ geprüft ☐ gewechselt
Datum: 13 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 13 ☐ geprüft ☐ gewechselt
Datum: 14 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 14 ☐ geprüft ☐ gewechselt
Datum: 15 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 15 ☐ geprüft ☐ gewechselt
Datum: 16 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 16 ☐ geprüft ☐ gewechselt
Datum: 17 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 17 ☐ geprüft ☐ gewechselt
Datum: 18 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 18 ☐ geprüft ☐ gewechselt
Datum: 19 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 19 ☐ geprüft ☐ gewechselt
Datum: 20 ☐ geprüft ☐ gewechselt	Datum: 20 ☐ geprüft ☐ gewechselt

© Dimplex · Bedienungsanleitung · LWP 200E · 03/2014 · 4519036617

Installationsanleitung

DE

Für den Fachmann

LWP 200E

Inhaltsverzeichnis

1 Wichtige Hinweise 11
1.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch 11
1.2 Sicherheitshinweise 11

2 Gerätebeschreibung 11
2.1 Verwendungszweck 11
2.2 Lieferumfang 11
2.3 Funktionsprinzip 11
2.4 Kältemittelkreislauf 11
2.4.1 Hochdruckpressostat (HD) 11
2.4.2 Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) 11
2.5 Anlagenplanung 11
2.6 Aufbau und Benennung 11
2.6.1 Temperaturfühler 11
Abb. 2.2 Einbaulage Temperaturfühler 11
2.6.2 Benennung 11

3 Technische Daten 11
3.1 Spezifikation 11
3.2 Kennlinien 11
3.3 Maßzeichnung 11
3.4 Prozessschaltbild 11
3.5 Hydraulische Einbindung 11

4 Installation 11
4.1 Lagerung und Transport 11
4.2 Anforderungen an den Installationsort 11
4.3 Aufstellen des Gerätes 11
4.4 Anschluss der Wasserleitungen 11
4.5 Kondensatablauf 11
4.5.1 Verhinderung der Falschluft-Ansaugung 11
4.5.2 Verhinderung der Kanalgas-Ansaugung 11
4.6 Luftkanalsystem 11
4.6.1 Wärmedämmung 11
4.6.2 Schwingungsentkopplung und Schallschutz 11
4.6.3 Luftein- und Luftauslässe 11
4.7 Elektroinstallation 11
4.7.1 Elektronik-Platinen im Lüftungsgerät 11
4.7.2 Anschluss externer Komponenten 11
4.7.3 Elektrischer Schaltplan 11

5 Inbetriebnahme 11
5.1 Voraussetzungen Gebäude 11
5.2 Voraussetzungen Lüftungsanlage 11
5.3 Voraussetzungen Fachmann 11
5.4 Inbetriebnahme-Ablauf 11
5.5 Warmwasserkreislauf 11

6 Bedienung 11
6.1 Anzeige- und Bedienfeld am Gerät 11
6.2 Grundanzeige 11
6.3 Servicemenü 11
6.4 Betriebsfunktionen 11
6.4.1 Heizstab 11
6.4.2 Thermische Desinfektion 11
6.4.3 Sperrzeiten 11
6.4.4 Photovoltaik-Funktion 11
6.4.5 Schnellheizen 11
6.4.6 Externe Sperre 11
6.5 Interne Sicherheitsfunktionen 11
6.5.1 Hochdruckpressostat (HD) 11
6.5.2 Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) 11
6.5.3 Vereisungsschutz-Funktion 11

7 Wartung 11
7.1 Filterwartung 11
7.2 Reinigen von Luft-Einlässen und Auslässen 11
7.3 Reinigen des Verdampfers 11
7.4 Wasserkreislauf/ Kondensatablauf 11
7.5 Korrosionsschutzanode 11

8 Störungen/ Fehlersuche 11

9 Außerbetriebsetzung 11

10 Kundendienst und Garantie 11

11 Umwelt und Entsorgung 11
Tabellen- und Abbildungsverzeichnis 11
Stichwortverzeichnis 11
EG Konformitätserklärung 11

1 Wichtige Hinweise

Besonders wichtige Hinweise sind in dieser Anleitung mit ACHTUNG! und HINWEIS gekennzeichnet.

! ACHTUNG!

Warnung vor Gefahren und Fehlern, die schwere oder tödliche Verletzungen verursachen können oder ernste Folgen für das Produkt nach sich ziehen können.

i HINWEIS

Nützliche Hinweise und zusätzliche Informationen.

Die Bedienungs- und Installationsanleitung ist Bestandteil der Lüftungsanlage und muss jederzeit verfügbar sein. Sie ist bei Arbeiten dem Fachmann zur Beachtung auszuhändigen und im Falle eines Wohnungswechsels dem Nachmieter oder Besitzer zu übergeben.

1.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Lüftungsgerät mit Warmwasser-Wärmepumpe dient ausschließlich zur Erwärmung von Trinkwasser mittels Wärmerückgewinnung aus der Abluft von Wohnräumen. Der Einsatz muss in einer trockenen und frostfreien Innenraumumgebung erfolgen.

Ein anderer oder darüber hinausgehender Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Eine unsachgemäße Handhabung kann Schäden am Gerät und erhebliche Gefahren verursachen.

Änderungen oder Umbauten am Gerät sind nicht zulässig. Die Betriebssicherheit des Gerätes ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung gewährleistet. Dazu zählt auch die Beachtung der zugehörigen Bedienungs- und Installations-Anleitung sowie weiterer produktspezifischer Unterlagen.

1.2 Sicherheitshinweise

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für den Nutzer als auch für die Anlage zur Folge haben und führt zum Verlust jeglicher Schadensersatzansprüche.

1.2.1 Installation

Das Lüftungssystem ist von einem qualifizierten Fachmann unter Beachtung der Installationsanleitung sowie der Einhaltung von Regeln und Vorschriften zur Unfallverhütung sorgfältig zu installieren.

Die Installation des Lüftungsgerätes hat in einer trockenen, frostfreien Umgebung und frei zugänglich mit ausreichenden Freiräumen für Wartungs- und Reparaturarbeiten zu erfolgen. Zur Verhinderung von elektrischen Gefahren und Bauwerksschäden ist die einwandfreie Ableitung des Kondensats sicherzustellen. Die Lüftungsanlage darf nicht an Orten installiert werden, an denen ätzende oder brennbare Gase sowie fetthaltige oder klebende Aerosole in die Anlage gelangen können oder mit schädlichen Verunreinigungen angereicherte Luft Menschen beeinträchtigt oder gefährdet werden. Bestehende Brandschutzvorschriften sind zu beachten und einzuhalten. Der Anschluss von Dunstabzugshauben an das Lüftungssystem ist nicht zulässig. Sämtliche elektrische Anschlussarbeiten dürfen nur von einem qualifizierten Fachmann unter Einhaltung aller Sicherheitsregeln für elektrische Ausrüstungen, geltender Normen und bestehender örtlicher Vorschriften sowie Beachtung der Installationsanweisungen ausgeführt werden. Arbeiten am Gerät stets in spannungslosem Zustand vornehmen, da sonst die Gefahr von schweren oder tödlichen Unfällen besteht.

Die Installation von elektrischen Leitungen hat so zu erfolgen, dass keine mechanische Belastungen auf die Kabelanschlüsse im Gerät wirken und sich elektrische Leitungen nicht aus ihren Anschlussklemmen lösen können. Weiterhin ist darauf zu achten, dass keine Kabel durch Gehäuse- und Wartungsabdeckungen gequetscht oder beschädigt werden.

Eine unsachgemäße oder fehlerhafte Installation kann erhebliche Gefahren, z.B. schwere Unfälle oder Brände, verursachen. In der Bedienungsanleitung nicht beschriebene Einstellungen und Programmierungen können sicherheitsrelevant sein und dürfen nur durch einen Fachmann vorgenommen werden.

1.2.2 Feuerstätten

Der gleichzeitige Betrieb von Lüftungssystemen und Feuerstätten (z.B. Kamin, Kachelofen, Gastherme) unterliegt besonderen Anforderungen. Es ist sicherzustellen, dass während des Betriebs einer raumluftabhängigen Feuerstätte in der belüfteten Wohneinheit durch die Lüftungsanlage kein Unterdruck erzeugt wird. Länderspezifische sowie regional geltende Richtlinien und Vorschriften sind einzuhalten und durch einen qualifizierten Fachmann festzustellen.

1.2.3 Inbetriebnahme, Betrieb, Stillsetzung

Nach Abschluss der Installation ist sicherzustellen, dass beim Funktionstest keine Unregelmäßigkeiten auftreten. Der Anlagenbetreiber muss sich an Hand der Bedienungsanleitung über die Betriebs- und Wartungsvorgänge informieren.

Das Lüftungsgerät enthält Ventilatoren. Das Hineinlangen mit den Händen und Hineinstecken von Gegenständen in das Gerät, in Luftkanäle oder in Luftansaug- und Auslasselemente kann Verletzungen verursachen und zu Schäden am Gerät führen. Es ist sicherzustellen, dass Kinder und Personen mit eingeschränkten körperlichen oder geistigen Fähigkeiten nicht gefährdet werden.

Bei einem Defekt oder außergewöhnlichen Umständen (z.B. wenn die Anlage durch eine Naturkatastrophe unter Wasser steht oder stand) ist der Betrieb zu stoppen. Spannungsversorgung abschalten und einen Fachmann hinzuziehen.

1.2.4 Wartung, Reparatur, Ersatzteile

Um einen dauerhaft sicheren Betrieb zu gewährleisten, ist die Lüftungsanlage regelmäßig zu warten. Alle über die Filterreinigung oder den Filterwechsel hinausgehenden Wartungs- und Reparaturarbeiten sind von einem qualifizierten Fachmann vorzunehmen. Vor Öffnen des Gerätes ist sicherzustellen, dass alle zugehörigen Stromkreise spannungsfrei geschaltet und gegen unbeabsichtigtes Einschalten gesichert sind. Ausschließlich Original-Ersatzteile des Herstellers einsetzen.

1.2.5 Veränderungen

Ein eigenmächtiger Umbau oder Veränderungen des Gerätes und des installierten Gesamtsystems sind nicht zulässig. Bauliche Veränderungen können einen Einfluss auf die Betriebssicherheit nehmen und sind daher mit einem Fachmann abzustimmen.

© Dimplex · Installationsanleitung · LWP 200E · 03/2014 · 4519036617

2 Gerätebeschreibung

2.1 Verwendungszweck

Das Lüftungsgerät mit Warmwasser-Wärmepumpe ist für die kontrollierte Entlüftung von frostfreien Wohnräumen konzipiert und nutzt zur Wärmerückgewinnung die Wärme der Abluft für die Warmwasserbereitung. Die Luftführung erfolgt mittels Luftkanäle.

Der Anschluss von Dunstabzugshauben an das Lüftungssystem ist nicht zulässig. Weiterhin ist das Lüftungsgerät nicht zur Bauwerkstrocknung vorgesehen.

2.2 Lieferumfang

Im Lieferumfang des Lüftungsgeräts sind enthalten:

- Lüftungsgerät mit integrierter Bedieneinheit
- Kondensatschlauch
- Installations- und Bedienungsanleitung

2.3 Funktionsprinzip

Das Lüftungsgerät mit Warmwasser-Wärmepumpe ist mit einem Ventilator mit energiesparender EC-Technologie ausgestattet und sorgt für einen kontrollierten Luftaustausch in Wohnungen und Wohngebäuden.

Über ein Luftkanalsystem wird verbrauchte Luft in den Räumen mit der größten Belastung an Feuchtigkeit und Gerüchen als *Abluft* abgesaugt und nach außen als *Fortluft* abgeführt. Ablufträume sind z.B. Bad und Küche. Gleichzeitig wird über dezentrale Nachstömöffnungen frische *Außenluft* in Zulufträume eingebracht.

Unter Zuführung elektrischer Energie entzieht der Kältemittelkreislauf der Abluft Wärmeenergie und erhitzt das Trinkwasser. Als Zusatzheizung enthält das Gerät einen elektrischen Heizstab.

In der Regel stellen Flure sogenannte Überströmbereiche dar, in denen die Luft aus den Zuluft- in die Ablufträume strömt. Für ein ungehindertes Überströmen dienen unterschnittene Türen oder Überströmgitter. Ein Luftkurzschluss zwischen angesaugter und ausgeblasener Luft muss vermieden werden.

HINWEIS

Bei Warmwassertemperaturen >60 °C wird die Wärmepumpe abgeschaltet. Eine weitere Erhöhung der Warmwassertemperatur kann über die Zuschaltung des Heizstabes erfolgen.

HINWEIS

Das Gerät darf nur im mit Wasser befüllten Zustand betrieben werden.

2.4 Kältemittelkreislauf

Der Kältemittelkreislauf ist ein hermetisch geschlossenes System aus Kompressor, Lamellenwärmetauscher, Verflüssiger und Verdampfer, mit dem Kältemittel R 134a.

HINWEIS

Bei Verwendung und Arbeiten mit Kältemittel geltende Umwelt- und Sicherheitsvorschriften beachten.

Das Lüftungsgerät ist mit folgenden Sicherheitseinrichtungen ausgerüstet:

2.4.1 Hochdruckpressostat (HD)

Der Hochdruckpressostat schützt den Kältemittelkreislauf vor zu hohem Betriebsdruck. Im Störfall schaltet die Warmwasser-Wärmepumpe ab, nach Druckabsenkung im Kältemittelkreislauf schaltet die Warmwasser-Wärmepumpe automatisch wieder an. Eine Wartung des Festwertpressostaten ist nicht erforderlich.

2.4.2 Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB)

Der STB schützt die Warmwasserinstallation vor unzulässiger Temperaturerhöhung. Bei Überschreitung des werkseitigen Schaltwertes wird der Heizstab abgeschaltet. Das Wiedereinschalten des Heizstabs ist erst möglich, wenn die Warmwassertemperatur auf ≤ 90 °C abgesunken ist und danach der Rückstellknopf am STB gedrückt wurde. Dies darf nur von fachkundigen Personen erfolgen.

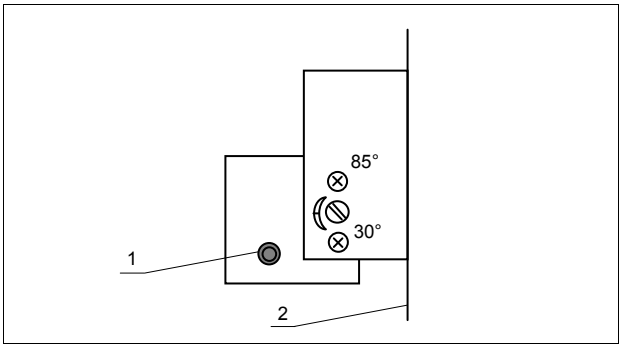


Abb. 2.1 Rückstellknopf Sicherheitstemperaturbegrenzer

1 Rückstellknopf Sicherheitstemperaturbegrenzer
2 Trennwand im Gerät

2.5 Anlagenplanung

So individuell wie die Wohnungen und Wohnhäuser, so unterschiedlich sind auch die Anforderungen an das zu installierende Lüftungssystem. Die Auswahl des passenden Lüftungsgerätes und dessen richtige Einstellung erfordert eine Anlagenplanung.

Hierzu ist eine Luftmengenbilanz zu erstellen, die sowohl die Größe, als auch die Nutzung der einzelnen zu belüftenden Räume berücksichtigt. Die Anlagenplanung ermittelt die erforderlichen Luftvolumenströme, Größe und Anzahl der Luftein- und Auslässe, dimensioniert das Luftkanalsystem und bestimmt letztendlich das notwendige Lüftungsgerät.

Die Luftvolumenströme werden so gewählt, dass die Luft aus Räumen mit geringer Luftbelastung (Zuluft-Räume) in Räume mit höherer Luftbelastung (Abluft-Räume) strömt.

i HINWEIS

Für die Anlagenplanung werden benötigt:

- Angaben zum Gebäude und die belüftete Wohnfläche
- Grundrisszeichnungen mit Angabe der Raumnutzung
- Schnittdarstellung mit Angaben zur Raumhöhe

Auf Basis der Planungsunterlagen wird das Gebäude in Zuluft-, Abluft- und Überströmbereiche aufgeteilt.

Zuluft-Räume sind alle Wohn-, Schlaf- und Aufenthaltsräume

Abluft-Räume sind Bad, WC, Küche, Hauswirtschaftsraum

Überströmbereiche liegen zwischen Zu- und Abluftbereich, z.B. Flure

i HINWEIS

Eine falsch dimensionierte Lüftungsanlage kann zu einer mangelhaften Be- und Entlüftung führen oder hohe Geräuschbelastungen und einen übermäßigen Energieverbrauch verursachen. Länderspezifische sowie regional geltende Richtlinien und Vorschriften sind zu beachten und einzuhalten.

! ACHTUNG!

Der gleichzeitige Betrieb von Lüftungssystemen und Feuerstätten unterliegt besonderen Anforderungen. Länderspezifische sowie regional geltende Richtlinien und Vorschriften sind einzuhalten. Eine frühzeitige Rücksprache mit dem zuständigen Schornsteinfeger wird dringend empfohlen!

! ACHTUNG!

Für die Installation von Lüftungsanlagen bestehende Brandschutzvorschriften sind zu beachten und einzuhalten!

2.6 Aufbau und Benennung

2.6.1 Temperaturfühler

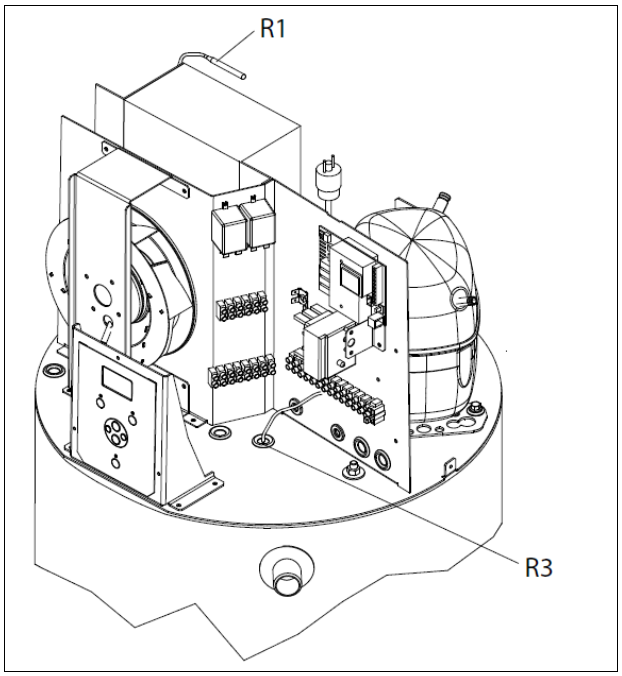


Abb. 2.2 Einbaulage Temperaturfühler

R1 Fühler Lufteintrittstemperatur (integriert)

R3 Fühler Speichertemperatur für den Wärmepumpenbetrieb

i HINWEIS

Die Luftführung aller Luftein- und Luftauslässe sowie von Überströmdurchlässen darf keinesfalls behindert, verdeckt oder verschlossen werden. Vom Fachmann vorgenommene Einstellungen dürfen nicht verändert werden.

Messwerte NTC 10 Fühler (R1, R3):

Temperatur in °C	**-20**	**-15**	**-10**	**-5**	**0**	**5**	**10**
NTC-10 in kΩ	67,7	53,4	42,3	33,9	27,3	22,1	18,0

15	**20**	**25**	**30**	**35**	**40**	**45**	**50**	**55**	**60**
14,9	12,1	10,0	8,4	7,0	5,9	5,0	4,2	3,6	3,1

2.6.2 Benennung

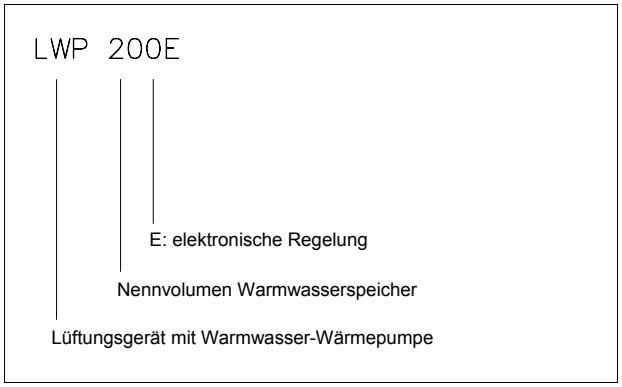


Abb. 2.3 Benennung

© Dimplex · Installationsanleitung · LWP 200E · 03/2014 · 4519036617

3 Technische Daten

3.1 Spezifikation

	LWP 200E
Luftvolumenstrom	60 / 100 / 140 m³/h
Extern verfügbare stat. Druckdifferenz	120 Pa
Luftvolumenstrom min.	30 m³/h
Bauart Ventilator	EC-Radial-Ventilator
Schallleistungspegel	46,7 / 54,4 / 64,5 dB(A)
Schalldruckpegel in 1 m Entfernung [1]	36,8 / 45,3 / 55,9 dB(A)
Kältemittel	R134a
Füllmenge Kältemittel	1,0 kg
Einsatzgrenze Wärmequelle	12 – 35 °C
Einstellbereich Warmwassertemperatur im Wärmepumpenbetrieb	25 – 60 °C
Einstellbereich Warmwassertemperatur im Heizstabbetrieb	25 – 85 °C
Nennvolumen Warmwasserspeicher	200 Liter
Speicherwerkstoff	Stahl emailliert nach DIN 4753
Standverlust in 24h bei 20°C Raumtemperatur	1,13 W
Schutzanode	Magnesiumanode
Nenndruck Warmwasserspeicher	10 bar
Mittlere Aufheizzeit von 15 °C auf 45 °C²	7,6 h
Mittlere Heizleistung bei 45°C ²	910 W
COP (t) nach EN 255 bei A20/W15-45²	3,4
Spannungsversorgung	1~/N/PE 230V 50Hz
Stromaufnahme Wärmepumpe cos φ	0,8
Nennleistungsaufnahme Wärmepumpe bei A20 /W15-45 ²	253 W
Leistungsaufnahme Heizstab	1500 W
Stromaufnahme Heizstab	6,5 A
Stromaufnahme max.	8,7 A
Gesamtleistungsaufnahme max.	1900 W
Leistungsaufnahme Stufe 1/2/3	
Schutzart nach VDE	IP 21
Anschluss Luftkanal	2x DN 125
Anschluss Kondensatleitung	Ø 20 mm
Anschluss Warmwasser	R 3/4
Anschluss Kaltwasser	R 3/4
Einsatzbereich Aufstellraum	+10 bis +40 °C
Einsatzbereich Ablufttemperatur	+15 bis +40 °C
Einsatzbereich Außenlufttemperatur	-20 bis +40 °C
Gewicht unbefüllt	85 kg
Abmessungen Höhe x Durchmesser	1700 x 550 mm

Tabelle 3.1 Technische Daten

[1] Schallmessungen gemäß DIN EN ISO 3741

² Luftansaugtemperatur 20 °C und relative Feuchte von 70%

3.2 Kennlinien

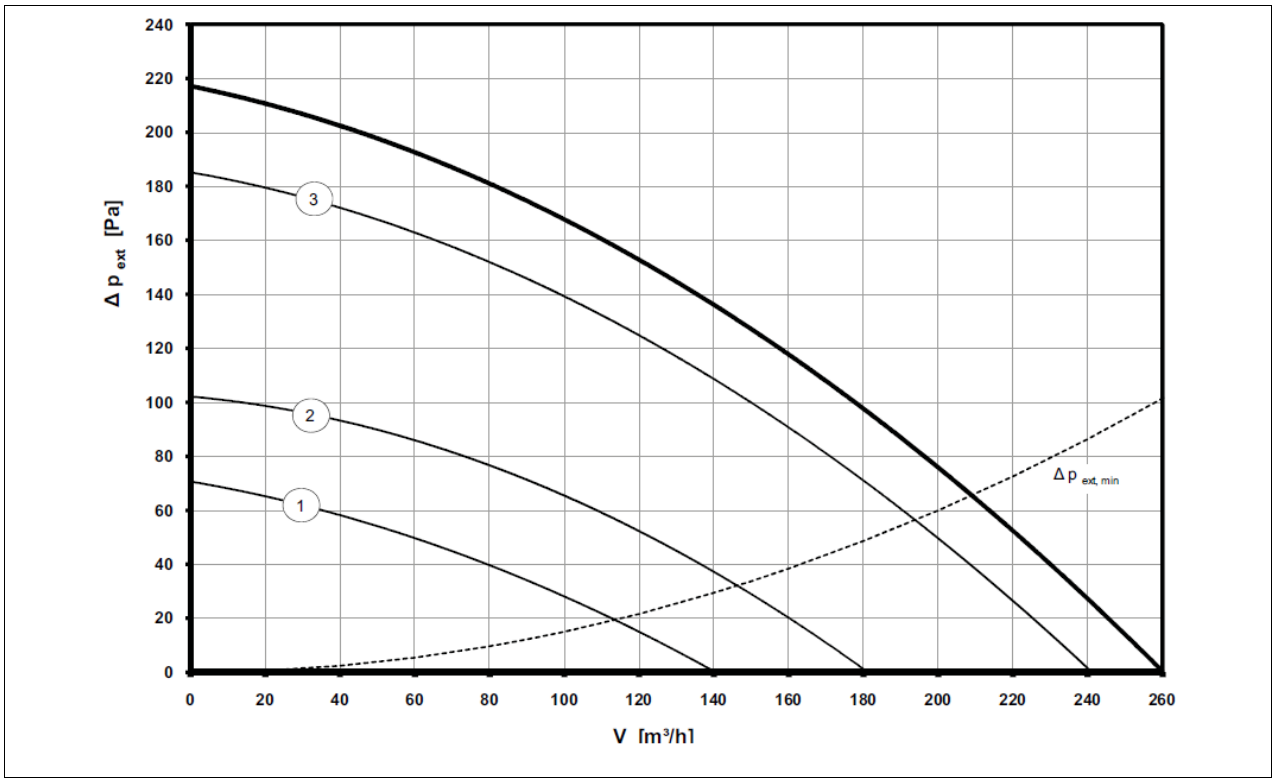


Abb. 3.1 Kennlinie Volumenstrom

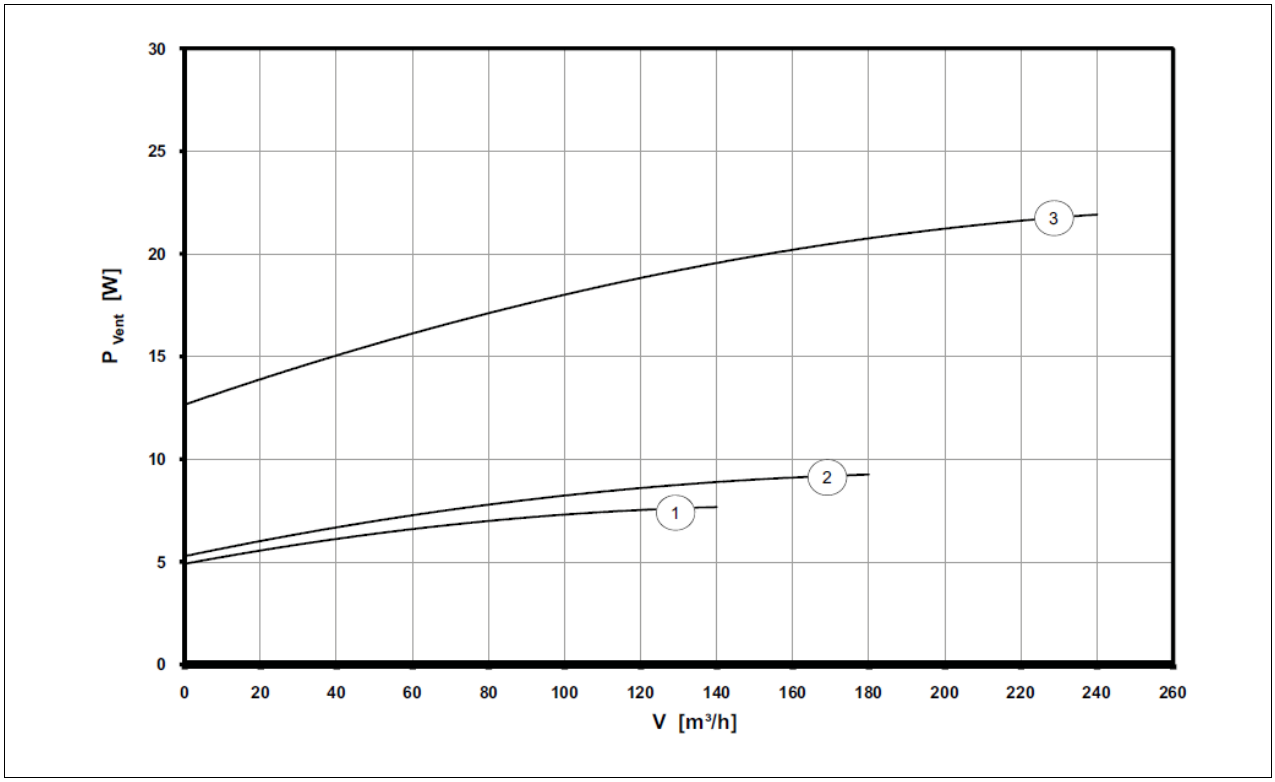


Abb. 3.2 Kennlinie Leistungsaufnahme Ventilator

© Dimplex · Installationsanleitung · LWP 200E · 03/2014 · 4519036617

3.3 Maßzeichnung

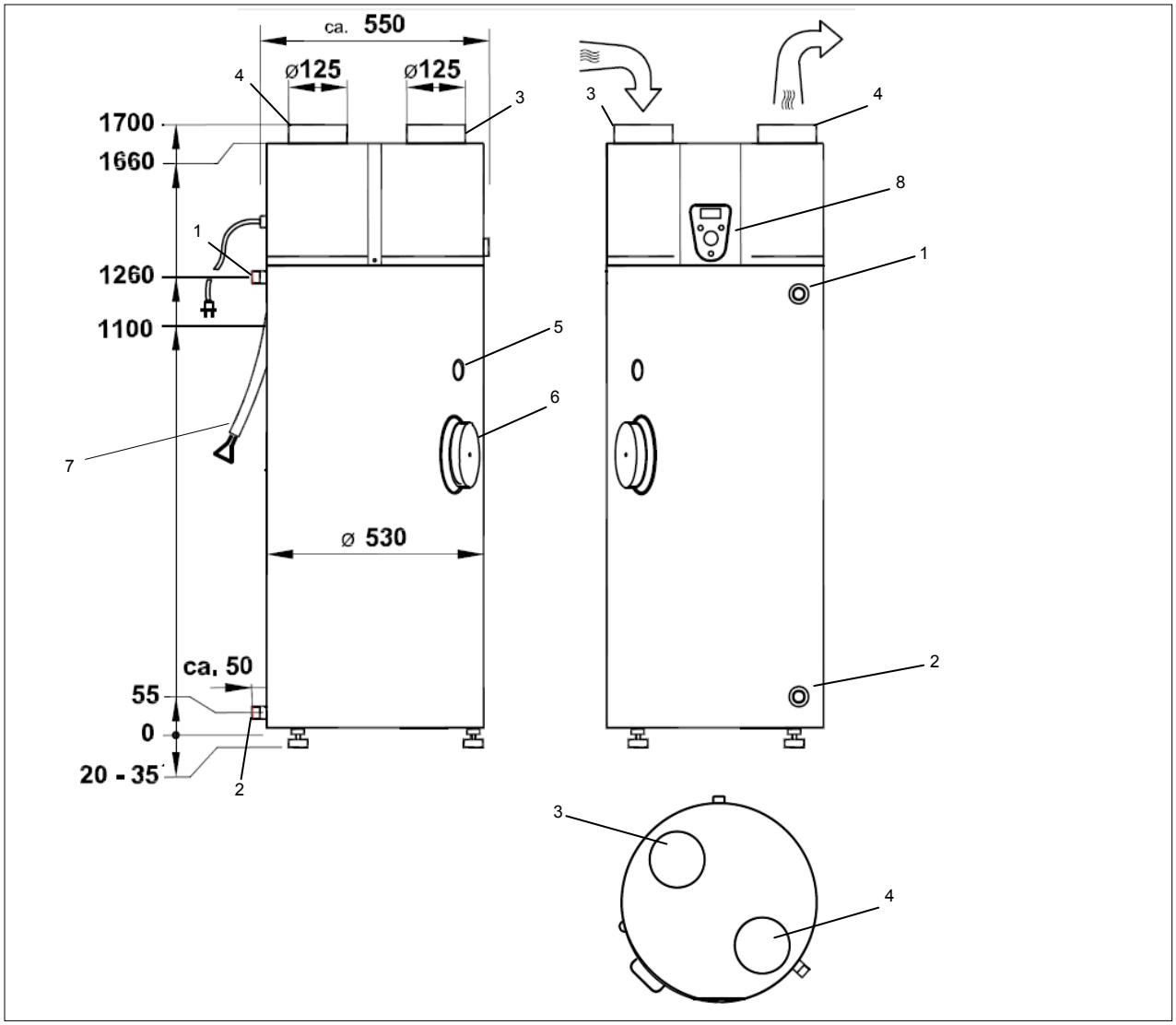


Abb. 3.3 Maßzeichnung

1 Anschluss Warmwasser-Auslauf R3/4 AG
2 Anschluss Kaltwasser-Zulauf R3/4 AG
3 Luftkanalstutzen Abluft (ABL) Ø 125 mm
4 Luftkanalstutzen Fortluft (FOL) Ø 125 mm
5 Schutzanode
6 Flansch Heizstab
7 Kondensatleitung Ø 17 mm x 1,5 m mit Dichtlippen-Ventil (Ventil darf nicht entfernt werden)
8 Bedienelement

3.4 Prozessschaltbild

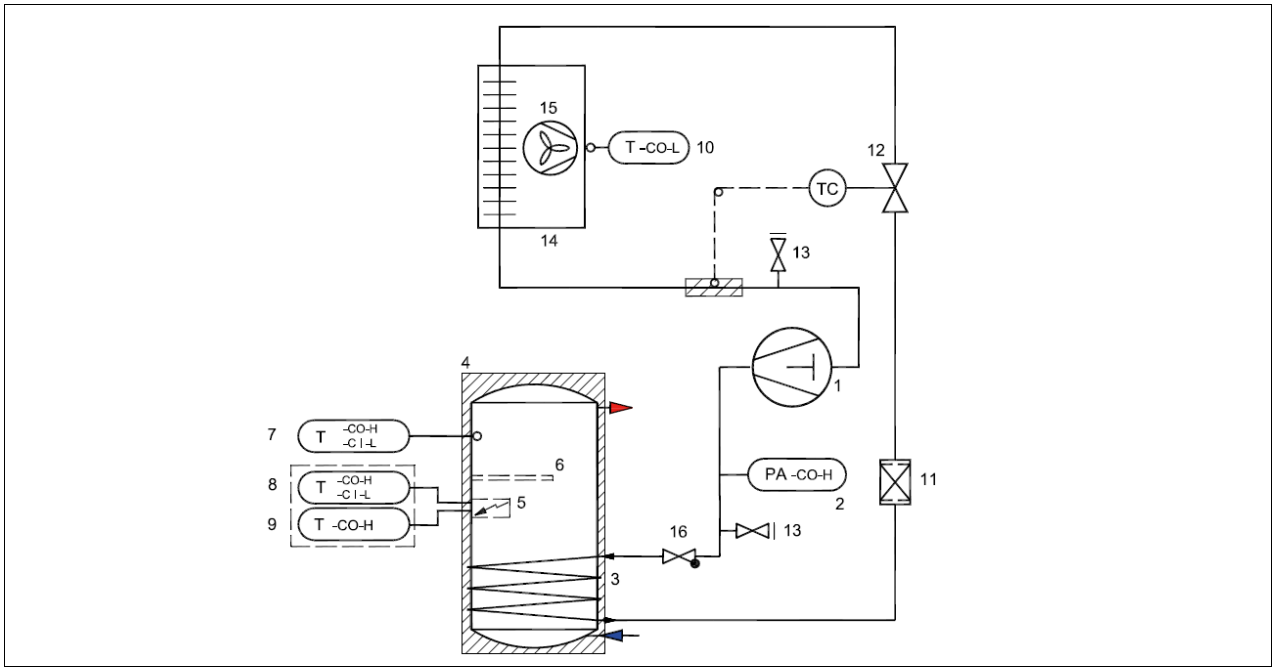


Abb. 3.4 Prozess-Schaltbild

1 Verdichter
2 Hochdruck-Pressostat
3 Verflüssiger
4 Warmwasserspeicher
5 Heizstab
6 Schutzanode
7 Temperaturfühler Warmwasser für Wärmepumpenbetrieb
8 Thermostat Temperaturregelung für Heizstab
9 Sicherheitstemperaturbegrenzer STB
10 Fühler Lufteintrittstemperatur
11 Filtertrockner
12 Expansionsventil
13 Serviceventil
14 Verdampfer
15 Ventilator
16 Rückschlagventil

3.5 Hydraulische Einbindung

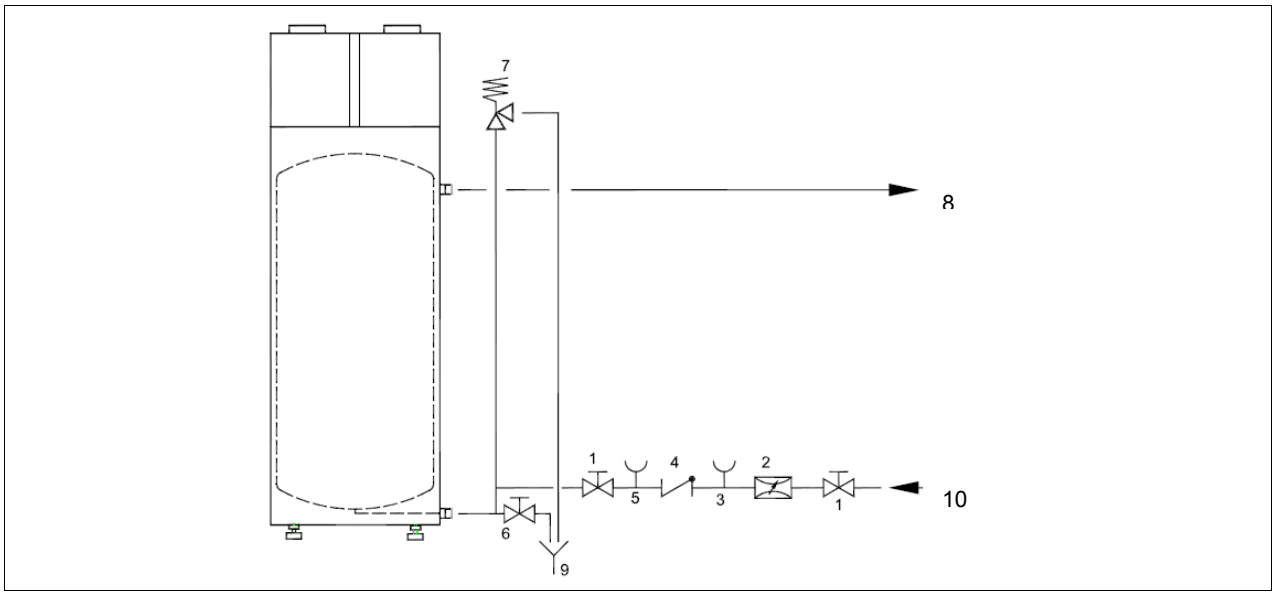


Abb. 3.5 Schema hydraulische Einbindung

1 Absperrventil
2 Druckminderventil
3 Prüfventil
4 Rückflussverhinderer
5 Manometeranschlussstutzen
6 Entlerungsventil
7 Membran-Sicherheitsventil
8 Anschluss Warmwasser
9 Abfluss
10 Anschluss Kaltwasser

© Dimplex · Installationsanleitung · LWP 200E · 03/2014 · 4519036617

4 Installation

4.1 Lagerung und Transport

Das Gerät ist grundsätzlich ohne Wasserfüllung zu lagern oder zu transportieren. Sowohl bei der Lagerung als auch beim Transport sind Umgebungstemperaturen von -20 bis 60 °C zulässig.

Für den Transport wird empfohlen, das Gerät auf der Palette montiert zu lassen. Bedingt durch die Kopflastigkeit muss das Gerät stets gegen Umfallen gesichert sein.

Für den Transport von Hand können zusätzlich Tragegurte um den Speichermantel gelegt und an den Wasserrohrnippeln fixiert werden.

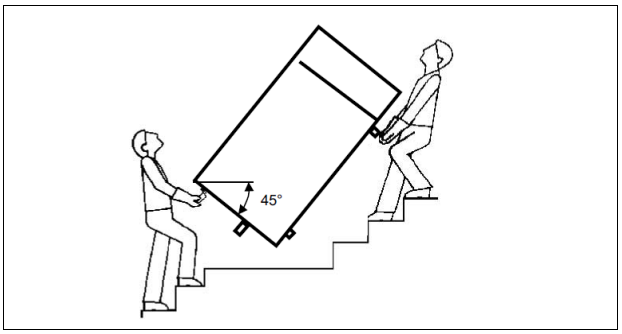


Abb. 4.1 Transport von Hand

HINWEIS

Die maximal zulässige Schräglage von 45° darf nicht überschritten werden.

Die Gerätehaube ist nicht für den Transport geeignet und darf nicht als Griff verwendet werden.

4.2 Anforderungen an den Installationsort

Der Installationsort des Lüftungsgerätes muss trocken und frostfrei sein. Die vom Gerät angesaugte Ablufttemperatur darf + 15 °C nicht unterschreiten! Eine einwandfreie und frostfreie Ableitung von Kondensatwasser ist zu gewährleisten.

Für Wartungs- und Reparaturarbeiten sind abhängig von der Installationsart ausreichende Freiräume über dem Gerät einzuhalten. Auf eine freie Zugänglichkeit ist zu achten.

Empfehlenswert für Wartungs- und Reparaturarbeiten sind Mindestabstände von 0,5 m allseitig um das Gerät.

ACHTUNG!

Das Lüftungsgerät sowie die zugehörige Trennvorrichtung von der Spannungsversorgung müssen jederzeit frei zugänglich sein.

HINWEIS

Die Luftführung aller Luftein- und Luftauslässe sowie von Überströmdurchlässen darf keinesfalls behindert, verdeckt oder verschlossen werden. Vom Fachmann vorgenommene Einstellungen dürfen nicht verändert werden.

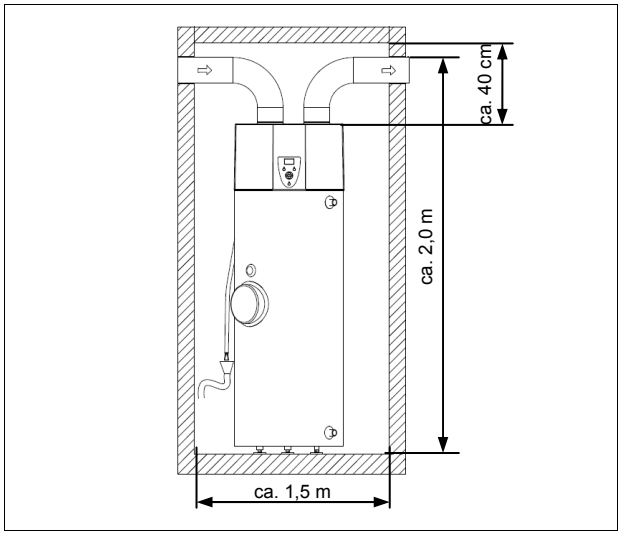


Abb. 4.2 Wartungsabstand

ACHTUNG!

Veränderungen am Gerät oder am installierten Gesamtsystem sowie bauliche Veränderungen können einen sicherheitsrelevanten Einfluss bewirken und sind daher mit einem Fachmann abzustimmen.

Verbrennungsluftleitungen und Abgasanlagen von raumluftabhängigen Feuerstätten müssen absperrbar sein, um einen einwandfreien Betrieb des Lüftungsgerätes sicherzustellen.

ACHTUNG!

Der gleichzeitige Betrieb von Lüftungssystemen und Feuerstätten unterliegt besonderen Anforderungen. Länderspezifische sowie regional geltende Richtlinien und Vorschriften sind einzuhalten. Eine frühzeitige Rücksprache mit dem zuständigen Schornsteinfeger wird dringend empfohlen!

4.3 Aufstellen des Gerätes

- Die drei Transportsicherungsschrauben M12, die das Gerät mit der Palette verbinden, von der Palettenunterseite her entfernen.
- Palette entfernen und die drei Stellfüße M12 montieren, die befinden sich im Polybeutel am Speicherrohrnippel.
- Gerät platzieren und durch Verstellen der Gerätefüße lotrecht ausrichten. Die Kontermuttern an den Gerätefüßen festziehen.

4.4 Anschluss der Wasserleitungen

Die Erwärmung anderer Flüssigkeiten außer Trinkwasser ist nicht zulässig. Die technischen Regeln für die Trinkwasserinstallation sind zu beachten.

Die Leitungsnennweiten für die bauseitige Sanitärinstallation sind unter Berücksichtigung der gebäudespezifisch festzulegen und geltenden Richtlinien und Vorschriften auszuführen. Gegebenfalls erforderliche Sicherheitseinrichtungen wie Druckminderventile sind spezifisch zu installieren.

i HINWEIS

In den Rohrnippeln der Anschlüss Warmwasser, Kaltwasser und evtl. Zirkulation befinden sich Kuststoffeinsätze, die dem Korrosionsschutz der Rohrnippelstirnflächen dienen. Diese Kunststoffeinsätze verbleiben nach der Montage der Wasserleitungen in ihrer Position.

i HINWEIS

Bei Erstellung der bauseitigen Verrohrung sind Verschmutzungen im Leitungssystem zu verhindern und die Leitungen evtl. zu spülen.

4.5 Kondensatablauf

Unter bestimmten Bedingungen kann beim Betrieb des Lüftungsgerätes Kondensat anfallen. Der Kondensatablauf ist fachgerecht in eine Entwässerungsleitung einzuleiten.

i HINWEIS

Der Installationsort des Lüftungsgerätes sowie die gesamte Installation zur Kondensatabführung müssen frostfrei sein.

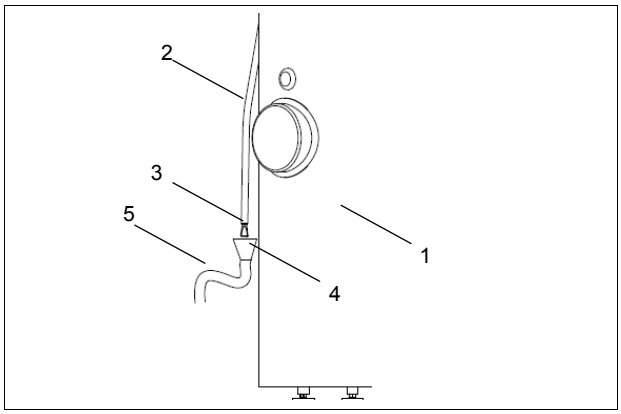


Abb. 4.3 Anbindung Kondensatschlauch (schematisch)

1 Lüftungsgerät
2 Kondensatschlauch
3 Dichtlippenventil
4 Trichter für freien Einlauf
5 Siphon zur Verhinderung der Ansaugung von Kanalgasen

Der Kondensatschlauch ist seitlich durch den Folienmanteil geführt. Der Kondensatschlauch ist so zu verlegen, dass das anfallende Kondensat ohne Behinderung abfließen kann und kann dazu gekürzt werden.

i HINWEIS

Unterdruck am Kondensatstutzen des Lüftungsgeräts. Das beiliegende Dichtlippenventil muss am Kondensatschlauchende aufgesetzt werden.

Bei der Anbindung an die Entwässerungsleitung des Gebäudes sind folgende Punkte zu beachten:

4.5.1 Verhinderung der Falschluft-Ansaugung

Das Ansaugen von Fehlluft in das Lüftungsgerät über den Kondensatanschluss muss verhindert werden.

Der Kondensatschlauch ist bauseits an einen Siphon anzuschließen. Vorzugsweise sollte ein Siphon mit Trockenlaufsicherung eingesetzt werden.

4.5.2 Verhinderung der Kanalgas-Ansaugung

Aus hygienischen Gründen darf die Kondensatleitung des Lüftungsgerätes nicht direkt mit der Entwässerungsleitung des Gebäudes verbunden werden.

Der installierte Siphon kann austrocknen. Das Ansaugen von Kanalgasen in das Lüftungsgerät muss sicher verhindert werden. Dazu ist bauseits ein freier Einlauf der Kondensatleitung des Lüftungsgerätes in einen Trichter zu installieren. Vor dem Trichter ist bauseits ein weiterer Siphon zu installieren, der das Austreten von Gerüchen aus der Entwässerungsleitung verhindert.

i HINWEIS

Der Einsatz eines Siphons mit Trockenlaufschutz wird empfohlen.

Siphon nach Fertigstellung mit Wasser vorfüllen und den einwandfreien Ablauf überprüfen.

i HINWEIS

Auf ein ausreichendes Gefälle der gesamten Kondensatableitung achten! Eine unsachgemäße Installation kann Wasserschäden verursachen!

i HINWEIS

Der Kondensatablauf ist regelmäßig, mindestens jährlich zu prüfen und zu reinigen!

© Dimplex · Installationsanleitung · LWP 200E · 03/2014 · 4519036617

4.6 Luftkanalsystem

Der Anschluss der Luftkanäle erfolgt an das Gerät. Ein Fortluftkanal verbindet das Lüftungsgerät mit Außenwandgitter oder Dachhaube. Ein Abluftkanal verbindet das Lüftungsgerät mit dem Luftverteiler und weiter mit Ventil oder Lüftungsgitter.

i HINWEIS

Das Luftkanalsystem ist entsprechend den Anforderungen von Gebäude und gewähltem Lüftungsgerät zu dimensionieren und zu planen (siehe Kapitel Anlagenplanung).

Ein falsch dimensioniertes oder fehlerhaft installiertes Luftkanalsystem kann zu einer ungenügenden Lüftung führen oder erhöhte Geräuschbelastungen, Zuglufterscheinungen und einen übermäßigen Energieverbrauch verursachen. Länderspezifische sowie regional geltende Richtlinien und Vorschriften sind zu beachten und einzuhalten.

i HINWEIS

Dunstabzugshauben und Abluftwäschetrockner dürfen nicht an das Wohnungslüftungsgerät angeschlossen werden! Es wird empfohlen, Abzugshauben mit Umluftbetrieb und Kondensationswäschetrockner einzusetzen.

4.6.1 Wärmedämmung

Lüftungsgerät, Luftverteiler und Luftkanalsystem sind innerhalb der wärmegedämmten Gebäudehülle zu installieren.

i HINWEIS

Fortluftkanäle zur Verhinderung von Kondensatbildung beidseitig absolut luftdicht anschließen und auf der gesamten Strecke zwischen Lüftungsgerät und Luftein-/Auslass mit einer ausreichend starken dampfdiffusionsdichten Wärmedämmung ausführen! Bei Einsatz von mehrlagigem Lüftungsschlauch insbesondere die äußere Hülle luftdicht abkleben! Die Temperaturen im Kanal entsprechen annähernd dem Außentemperaturniveau.

Abluftkanäle zur Vermeidung von Wärmeverlusten ebenfalls mit einer Wärmedämmung versehen, falls diese durch unbeheizte oder eingeschränkt beheizte Bereiche geführt werden.

4.6.2 Schwingungsentkopplung und Schallschutz

Zur Vermeidung der Schwingungsübertragung vom Lüftungsgerät auf das Kanalsystem alle Luftkanäle flexibel am Lüftungsgerät anschließen.

Im Abluftkanal sowie im Fortluftkanal schalldämpfende Lüftungsschläuche oder Schalldämpfer installieren. Für Reinigung oder Austausch sind flexible Luftschläuche zugänglich zu verbauen.

Bei der Installation von Aufhängungen, Schellen, Konsolen und anderen Kanalbefestigungen ggf. schalldämpfende Maßnahmen einsetzen. Wand- oder Deckendurchbrüche mit geeignetem Material ausfüllen und verschließen. Werden Lüftungsleitungen in der Dämmschicht unter Estrich installiert, geeignete Maßnahmen zur Schwingungs- und Trittschallentkopplung anwenden (z.B. Einsatz von Dämmstreifen unter dem Lüftungsrohr).

Die Schallübertragung aus Nebenräumen (Telefonieschall) wird durch einen sternförmigen Aufbau des Luftkanalsystems unterbunden.

4.6.3 Luftein- und Luftauslässe

Die *Fortluftführung* erfolgt durch Außenwandgitter oder Dachhaube bei deren Positionierung Sonneneinstrahlung, Hauptwind- und Wetterrichtung, Schneehöhen und andere äußere Einflüsse zu berücksichtigen sind.

Luftaus- und Einlässe für *Abluft* im Raum so anordnen, dass eine gute Luftdurchströmung des Raumes gewährleistet wird. Lüftungsventile an der Decke oder im oberen Bereich von Wänden platzieren und die spätere Position der Einrichtung berücksichtigen (insbesondere Sitz- und Schlafmöbel, um Zuglufterscheinungen vorzubeugen).

Flure sind Überströmbereiche, in denen die Luft aus den Zuluft- in die Ablufträume strömt. Für ein ungehindertes Überströmen sind Überström-Luftdurchlässe vorzusehen. Dies kann durch unterschnittene Türen oder Lüftungsgitter in den Türen erfolgen.

4.7 Elektroinstallation

Das Lüftungsgerät ist steckerfertig vorverdrahtet und an eine Spannungsversorgung 230V/50Hz anzuschließen.

! ACHTUNG!

Sämtliche elektrische Anschlussarbeiten sind von einem qualifizierten Fachmann unter Einhaltung aller Sicherheitsregeln für elektrische Ausrüstungen, geltender Normen und bestehender örtlicher Vorschriften auszuführen. Arbeiten am Gerät stets in spannungslosem Zustand vornehmen!

i HINWEIS

Installationsseitig ist eine allpolige Trennvorrichtung vom Netz mit einer Kontaktöffnungsweite von mindestens 3 mm vorzusehen.

! ACHTUNG!

Die Installation von elektrischen Leitungen hat so zu erfolgen, dass keine mechanische Belastungen auf Kabelanschlüsse im Gerät wirken und elektrische Leitungen sich nicht aus ihren Anschlussklemmen lösen können. Kabel dürfen durch Gehäuse- und Wartungsabdeckungen nicht gequetscht oder beschädigt werden.

4.7.1 Elektronik-Platinen im Lüftungsgerät

Das Lüftungsgerät ist mit mehreren Platinen ausgestattet. Alle Platinen befinden sich im Gehäusedeckel.

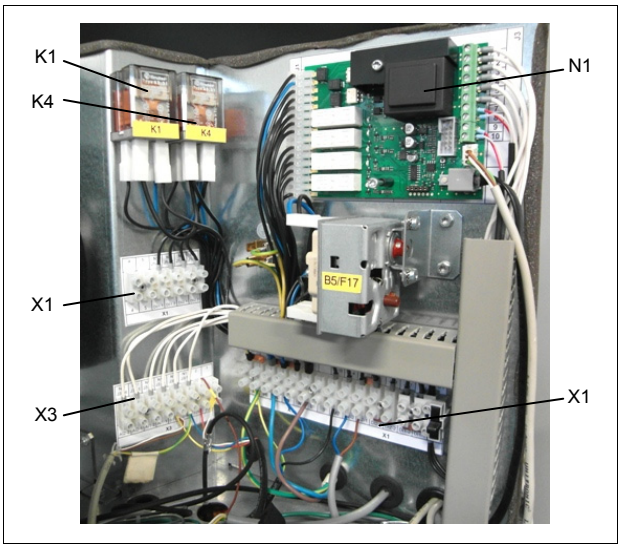


Abb. 4.4 Einbaulage Platinen

K1 Lastrelais Verdichter
K4 Lastrelais für Heizstab
X1 Klemmleiste 230V
X3 Klemmleiste Kleinspannung
N1 Steuerplatine

Die Spannungsversorgung ist an der langen X1 Klemmleiste angeschlossen.

4.7.2 Anschluss externer Komponenten

Externe Sperre:

Um den Wärmepumpen-Betrieb über ein externes Signal zu sperren, wird die Brücke an den Klemmen X1/DI1-1 und X1DI1-2 mit bauseitigem potentialfreiem Öffnen des digitalen Eingangs ersetzt.

Photovoltaik-Funktion:

Die Anbindung des Wechselrichter-Signals zur Nutzung der Photovoltaik-Funktion erfolgt mit bauseitigem potentialfreien Schließen des digitalen Eingangs 2 auf der langen Klemmleiste X1, an den Klemmmen X1/DI2-1 und X1/D2-2 durch Ersatz der Brücke.

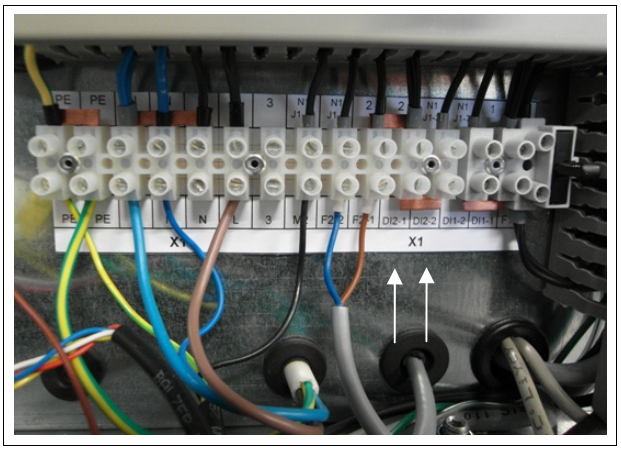


Abb. 4.5 Aktivierung der Photovoltaik-Anbindung

Bei Einschränkung des Wärmepumpenbetriebs im Menüpunkt Zeitprogramme des Benutzermenüs müssen die eingestellten Zeiten den Photovoltaik-Ertragszeiten angepasst werden.

Bei am Wechselrichter einstellbaren Schaltschwellen sollten für den Wärmepumpenbetrieb immer mindestens 600W berücksichtigt werden.

i HINWEIS

Bitte beachten Sie die jeweiligen Bedienungs- und Installationsanweisungen der externen Geräte und Wechselrichter.

© Dimplex · Installationsanleitung · LWP 200E · 03/2014 · 4519036617

4.7.3 Elektrischer Schaltplan

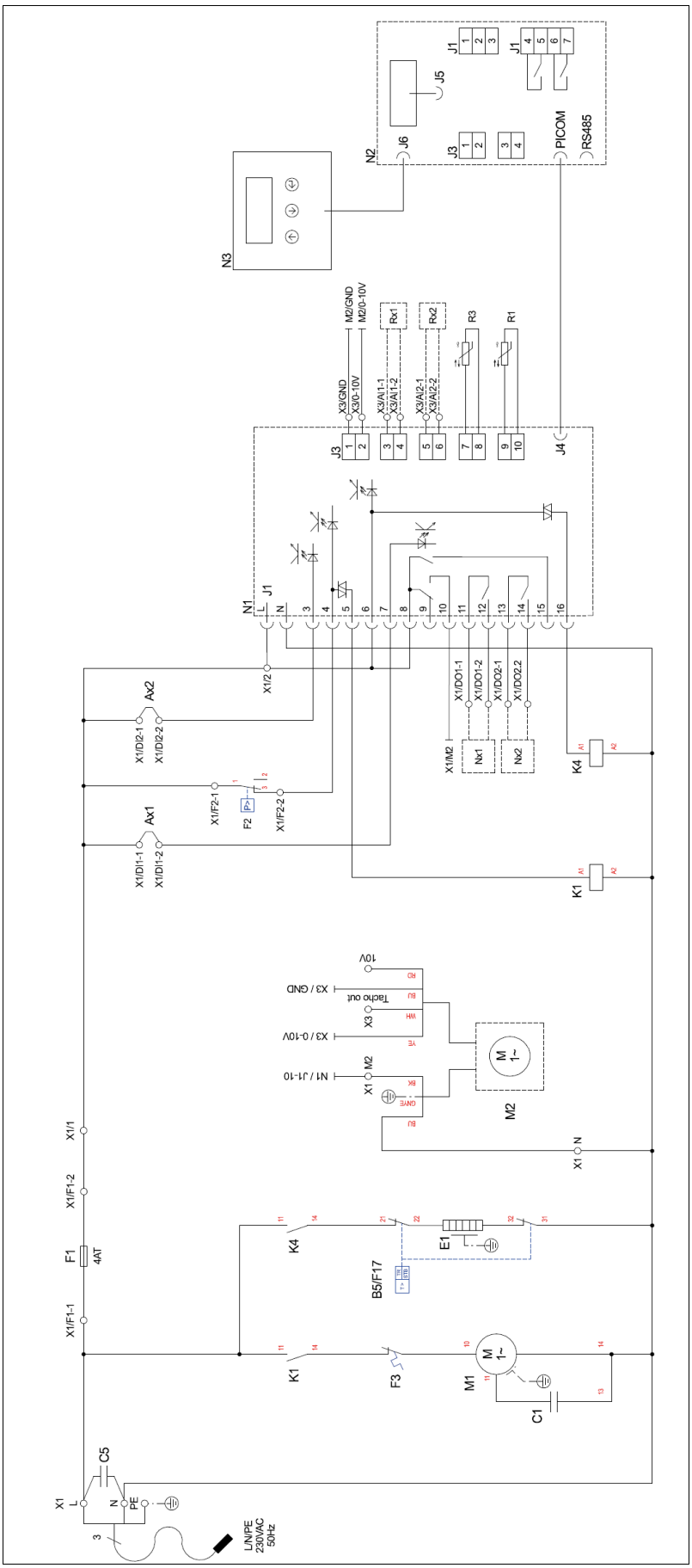


Abb. 4.6 Elektrischer Schaltplan

Ax1 Brücke DI 1 (digitaler Eingang)
Ax2 Brücke DI 2 (digitaler Eingang)

C1 Kondensator Verdichter
C2 Entstörkondensator

E1 Elektroheizung

F1 Steuersicherung (230V 4AT)
F2 Hochdruckpressostat HAT
F3 Thermokontakt Verdichter
F17 Sicherheitstemperaturbegrenzer E1

J1 Digitaleingänge/ Digitalausgänge (U= 230 V)
J3 Analogeingänge (Schraubklemmen)
J4 Verbindung zwischen Steuer- und Displayplatine
J5 Verbindung zwischen Displayplatine und Displaymodul
J6 Verbindung zwischen Displayplatine und Folientastatur

K1 Lastrelais Verdichter
K4 Lastrelais für E1

M1 Verdichter
M2 Ventilator

N1 Steuerplatine
N2 Displayplatine
N3 Folientastatur
Nx1 Komponente 1
Nx2 Komponente 2

R1 Fühler Lufteintrittstemperatur
R3 Fühler Speichertemperatur

X1 Klemmleiste 230 V
X3 Klemmleiste Kleinspannung
X4 Klemmleiste Ventilator

——— werkseitig verdrahtet
- - - - - - - bauseits zu verdrahten

5 Inbetriebnahme

Nach erfolgter Installation der Lüftungsanlage ist für die einwandfreie Funktion eine fachgerechte Inbetriebnahme notwendig.

5.1 Voraussetzungen Gebäude

Die Inbetriebnahme der Lüftungsanlage darf erst erfolgen, wenn sich das Gebäude / die belüftete Wohneinheit in einem bezugsfertigen Zustand befindet. Vor Einschalten der Anlage müssen alle Räume von Baustaub befreit sein:

- Innenausbau ist komplett fertig gestellt
- Wanddurchbrüche und Installationsschächte wurden fachgerecht verschlossen
- Putz-, Schleif- und Malerarbeiten sind abgeschlossen
- Bodenbeläge wurden eingebracht
- Innentüren sind eingesetzt
- Überströmöffnungen sind vorhanden

i HINWEIS

Das Lüftungsgerät sowie alle Luftein- und Auslässe müssen zur Inbetriebnahme frei zugänglich sein.

5.2 Voraussetzungen Lüftungsanlage

Die Installation aller Komponenten der Lüftungsanlage muss zur Inbetriebnahme fertig gestellt sein:

- Lüftungsgerät inkl. aller Komponenten sind installiert
- Kondensatleitung wurde fachgerecht angeschlossen
- Spannungsversorgung ist installiert und funktionstüchtig
- Zubehör (Bedienelemente, Sensoren etc.) sind elektrisch angeschlossen
- Luftkanalsysteme sind komplett fertig gestellt
- Luftein- und Luftauslässe wurden installiert

i HINWEIS

Die Sauberkeit aller vom Luftstrom berührten Teile ist vor dem ersten Einschalten der Ventilatoren sicherzustellen (gegebenenfalls ist eine Nachreinigung erforderlich).

5.3 Voraussetzungen Fachmann

Für die Inbetriebnahme der Lüftungsanlage benötigt der geschulte Fachmann folgende messtechnische Ausstattung:

- Multimeter
- Temperatur-Messgerät
- Flügelrad-Anemometer mit Messtrichter
- ggf. Differenzdruckmessgerät

i HINWEIS

Die Inbetriebnahme sollte von einem qualifizierten Fachmann erfolgen. Eine nicht fachgerechte Inbetriebnahme kann zu mangelhafter Lüftung, Zuglufterscheinungen, erhöhten Geräuschbelastungen und ineffizientem Betrieb führen!

5.4 Inbetriebnahme-Ablauf

Die Inbetriebnahme der Lüftungsanlage erfolgt nach folgendem generellen Ablauf:

1. *Sichtprüfung der installierten Anlage*
   - Lüftungsgerät, Kondensatanschluss, Filter
   - Regler, Sensoren, Zubehör
   - Luftkanalsystem, Wärmedämmung
   - Besonderheiten (z.B. Feuerstätte)
2. *Inbetriebsetzung*
   - Spannungsversorgung einschalten
   - Funktionsprüfung von Gerät und Zubehör
3. *Einregulierung*
   - Volumenströme, Einstellung Gerät und Ventile
   - Programmierung der Steuerung
4. *Einweisung*
   - Einweisung des Nutzers / Betreibers in Bedienung und Wartung

Während des Einmessens der Lüftungsanlage sind alle Innentüren und Fenster geschlossen zu halten.

i HINWEIS

Einstellungen im Servicemenü haben einen gravierenden Einfluss auf den Betrieb der Anlage und sollten ausschließlich durch einen qualifizierten Fachmann vorgenommen werden. Unsachgemäße oder falsche Einstellungen können die Effizienz der Anlage beeinträchtigen und zu Betriebsstörungen führen!

! ACHTUNG!

Nach Fertigstellung des Systems dürfen keine Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltrisiken bestehen. Der Hersteller des Wärmerückgewinnungsgerätes übernimmt hierfür keine Haftung.

5.5 Warmwasserkreislauf

! ACHTUNG!

Das Lüftungsgerät mit Warmwasser-Wärmepumpe darf nur im mit Wasser befüllten Zustand betrieben werden!

- Alle Installationen an Wasser- und Luftkreisläufen sowie alle Elektroinstallationen müssen ordnungsgemäß und vollständig ausgeführt worden sein.
- Warmwasserkreislauf über externen Anschluss befüllen.
- Warmwasserkreislauf entlüften über höchstgelegene Entnahmestellen.
- Gesamten Warmwasserkreislauf auf Dichtheit prüfen
- Spannungsversorgung herstellen.
- Wärmepumpe am Display einschalten.
- Gewünschte Einstellungen am Display vornehmen.

© Dimplex · Installationsanleitung · LWP 200E · 03/2014 · 4519036617

6 Bedienung

Der Betrieb des Lüftungsgerätes mit Warmwasser-Wärmepumpe ist ohne zusätzliche Regelkomponenten möglich. Die Bedienung erfolgt am Anzeige- und Bedienfeld des Gerätes.

! ACHTUNG!

Bei erkennbaren Schäden darf das Lüftungsgerät nicht betrieben werden. Trennen Sie das Gerät von der Spannungsversorgung und informieren Sie Ihren Installateur.

6.1 Anzeige- und Bedienfeld am Gerät

Am Gehäusedeckel an der Vorderseite des Lüftungsgerätes befindet sich ein Bedienfeld. Die Bedienung erfolgt menügeführt.

M	Taste Menü:	Wechsel in das Bedienermenü, Einstellungen, Zeitprogramme, Information
S	Taste Schnellheizen:	1x drücken, 1 sec: Heizstab ein für festgelegte Zeit (Einstellung Servicemenü von Fachmann). Kontrollleuchte an. 2x drücken, 1 sec: Heizstab ein in Dauerbetrieb, Kontrollleuchte blinkend. 3x drücken, schnell: Heizstab aus, Automatikbetrieb ein
⏻	Taste Ein/Aus:	LWP ein/ausschalten, Frostschutzfunktion aktiv, wenn die LWP ausgeschaltet wurde (Warmwasser-Sollwert: 20 °C). Kontrollleuchte dauerhaft an, LWP betriebsbereit
ESC	Taste Esc:	Zurück in die nächsthöhere Menüebene
OK	Taste OK:	Auswahl, weiter in die nächste Menüebene / Bestätigen einer Auswahl. Zusatzfunktion in der Startmaske: Anzeige Ist-Temperaturen Lufteintritt, Warmwasser-Temperatur Speicher oben und Soll-Temperatur Speicher oben
⬆	Taste Pfeil auf:	Auswahl Menü und Parameter, Wertänderung nach oben. Zusatzfunktion in der Startmaske: Erhöhung Lüfterstufe 1-3
⬇	Taste Pfeil ab:	Auswahl Menü und Parameter, Wertänderung nach unten. Zusatzfunktion in der Startmaske: Verringerung Lüfterstufe 1-3

Tabelle 6.1 Tastenbelegung

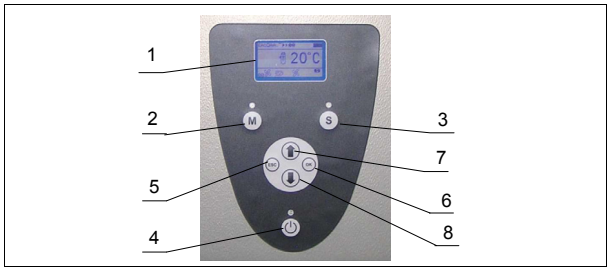


Abb. 6.1 Anzeige- und Bedienfeld

17 Display
18 Taste Menü mit Kontrollleuchte
19 Taste Schnellheizen mit Kontrollleuchte
20 Taste Ein/Aus mit Kontrollleuchte
21 Taste Esc
22 Taste OK
23 Taste Pfeil auf
24 Taste Pfeil ab

6.2 Grundanzeige

Die Grundanzeige informiert über den aktuellen Betriebsstatus des Lüftungsgerätes.

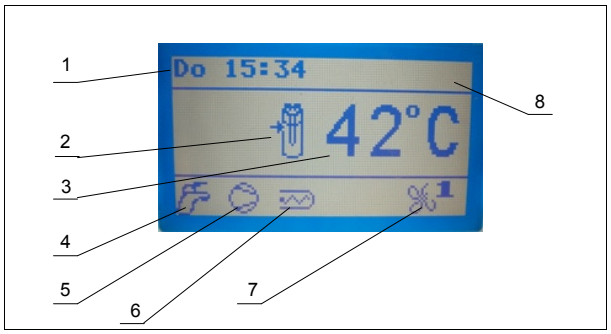


Abb. 6.2 Grundanzeige

25 Wochentag und Uhrzeit
26 Position Temperaturanzeige
27 Menüanzeige Parameter
28 Warmwasserbereitung aktiv
29 Verdichter aktiv
30 Heizstab aktiv
31 Aktive Lüfterstufe
32 Mögliche Fehleranzeige

	Aktueller Warmwasser-Sollwert
	Warmwasser-Temperatur im Speicher oben
	Warmwasser-Temperatur im Speicher unten
	Luft-Eintrittstemperatur

Tabelle 6.2 Anzeige Betriebsdaten

	Anforderung Warmwasserbereitung, Warmwasser-Sollwert ist unterschritten.
	Wärmepumpenbetrieb, Warmwasserbereitung
	Heizstab aktiv
	Zeitprogramm läuft (Sperre, thermische Desinfektion)
	Lüftungsbetrieb mit Anzeige Lüfterstufe

Tabelle 6.3 Anzeige Betriebszustände

6.3 Servicemenü

Anzeige	Beschreibung	Einstellbereich	Werks-Einstellung	Anlagen-Einstellung
20 Servicemenü				
21 Warmwasser				
1 Warmwassersollwert	Analog zu Punkt 11.1 Warmwassersollwert	25…60°C	45°C	
2 Hysterese	Einstellung der Schalthysterese	0…10 K	3 K	
3 min.Temperatur	Einstellung der minimalen Warmwasser-Temperatur, die auch während der eingestellten Sperrzeiten der Wärmepumpe nicht unterschritten werden soll. Einsatz des Heizstabs.	15…40°C	25°C	
4 WP-Betr. Volumenstrom	Einstellung des Volumenstroms für den Wärmepumpenbetrieb	100…140 m³/h	110 m³/h	
5 Silent-Betr.Volumenstrom	Einstellung des Volumenstroms für den Wärmepumpenbetrieb während der eingestellten Silent-Intervallen	70…110 m³/h	80 m³/h	
22 Lüftung				
1 Stufe 0 aktiv	Wenn Einstellung ‚aus', dann ist keine Stufe 0, d.h. ‚Lüftung aus' möglich. Lüftungsfunktion dann immer aktiv in den Stufen 1-3	ein / aus	aus	
2 Stufe 1 Volumenstrom	Einstellung des Volumenstroms in Stufe 1 für die Abluftfunktion ohne Wärmepumpenbetrieb	30…140 m³/h	60 m³/h	
3 Stufe 2 Volumenstrom	Einstellung des Volumenstroms in Stufe 2 für die Abluftfunktion ohne Wärmepumpenbetrieb	30…140 m³/h	90 m³/h	
4 Stufe 3 Volumenstrom	Einstellung des Volumenstroms in Stufe 3 für die Abluftfunktion ohne Wärmepumpenbetrieb	30…140 m³/h	120 m³/h	
23 Photovoltaik				
1 Aktiv	Digitaler Eingang zur Aktivierung der Warmwasserbereitung bei ausreichendem PV-Ertrag	ein / aus	aus	
2 Sollwert	Wenn PV-Funktion aktiv, dann wird Warmwasser-Sollwert hochgesetzt	25…60°C	55°C	
24 Schnellheizen				
1 max.Temperatur	Ausschalttemperatur Heizstab bei manuellem Einschalten	25…60°C	35°C	
2 Zeit	Maximale Einschaltzeit des Heizstabs bei manuellem Einschalten	30…240 min	30 min	

Tabelle 6.4 Menüstruktur Servicemenü

Im Servicemenü werden grundlegende Einstellungen für den Betrieb der Lüftungsanlage vorgenommen. Durch die Parametrierung im Servicemenü wird der Betrieb des Gerätes an individuelle Anforderungen des jeweiligen Objektes angepasst. Die Einstellungen sind von einem Fachmann während der Inbetriebnahme vorzunehmen und müssen danach in der Regel nicht mehr geändert werden.

HINWEIS

Eine ausführliche Beschreibung des Bedienermenüs befindet sich im Teil Bedienungsanleitung.

HINWEIS

Werden 180 Sekunden keine Einstellungen durchgeführt, wird in die Grundanzeige zurück geschaltet.

© Dimplex · Installationsanleitung · LWP 200E · 03/2014 · 4519036617

21 **Warmwasser**

Einstellung aller relevanten Betriebsdaten:

21.1 Einstellung des Warmwassersollwertes wird in Punkt 11.1 übernommen.

21.2 Einstellung der Schalthysterese der Warmwasser-Bereitung.

21.3 Auch während der Sperrzeiten kann für erhöhten Komfort die Warmwasser-Bereitung aufrecht erhalten werden mittels Heizstab. Je höher die eingestellte minimalen Warmwasser-Temperatur, desto höher der Energieaufwand durch den Heizstab.

21.4 Der Volumenstrom für den Wärmepumpenbetrieb zur Warmwasser-Bereitung kann an den Luftkanal und die örtlichen Gegebenheiten angepasst werden.

21.5 Der reduzierte Volumenstrom für den Wärmepumpenbetrieb während festgelegter Silent-Intervalle kann hinterlegt werden, bedingt jedoch den Hinweis auf verlängerte Aufheizzeiten des Warmwassers.

22 **Lüftung**

Die Volumenströme der einzelnen Lüfterstufen werden festgelegt. Je nach örtlichen Gegebenheiten kann die Stufe 0, d.h. Deaktivierung der Lüftung durch den Benutzer, gesperrt werden.

23 **Photovoltaik**

Aktivierung und Einstellung einer höheren maximalen Warmwasser-Temperatur bei Photovoltaik-Betrieb.

24 **Schnellheizen**

Einstellung der maximalen Warmwasser-Temperatur und maximalen Einschaltzeit bei manueller Anforderung des Heizstabs.

6.4 Betriebsfunktionen

6.4.1 Heizstab

Der Temperaturregler für den Heizstab regelt die Warmwasser-Temperatur im Heizstabbetrieb. Die Maximaltemperatur ist werkseitig auf 65°C eingestellt. Eine Änderung ist mit geeignetem Werkzeug möglich, siehe Abb. 2.1. Änderungen dürfen nur von einem Fachmann vorgenommen werden.

Zur Minimierung der Betriebsdauer des Heizstabs wird nur der obere Teil des Speichervolumens erwärmt.

Aktivierung bei manueller Anforderung durch den Nutzer und zum Schutz der Wärmepumpe bei Unterschreitung der Einsatzgrenze. Wird die minimale Lufteintrittstemperatur vor dem Verdampfer unterschritten (12 ± 1,5°C, Rückschaltwert 2 K, Verzögerung 30 min), erfolgt die Warmwasserbereitung per Heizstabbetrieb.

Während einer Sperre der Wärmepumpe, wird die Warmwasser-Temperatur auf dem eingestellten Sollwert für Heizstab-Betrieb gehalten.

Wird die Wärmepumpe ausgeschaltet, ist weiterhin die Frostschutzfunktion aktiviert (Warmwasser-Solltemperatur werkseitig 20 °C).

6.4.2 Thermische Desinfektion

Mit Aktivierung einer regelmäßigen thermischen Desinfektion wird der Warmwasserspeicher auf eine hohe Temperatur erwärmt. Dies wird unterstützt durch den Heizstab und bedingt einen erhöhten Energieaufwand.

6.4.3 Sperrzeiten

Die Sperre betrifft den Wärmepumpenbetrieb zur Warmwasser-Bereitung. Ist die Sperre aktiviert, können zwei unabhängige Zeiträume oder wiederkehrende Zeitblöcke hinterlegt werden, in denen der Wärmepumpenbetrieb nicht erlaubt wird. Während der Sperre wird der Warmwasserspeicher mittels Heizstab auf einer Mindesttemperatur gehalten, um einen Komfortverlust zu vermeiden, dies bedingt einen erhöhten Energieaufwand.

6.4.4 Photovoltaik-Funktion

Bei vorhandener Photovoltaik-Anlage kann mit Nutzung eines entsprechenden Ausgangs des Wechselrichters die Warmwasserbereitung durch das Gerät aktiviert werden. Gleichzeitig kann der Warmwasser-Sollwert für erhöhten Eigenverbrauch des erzeugten Photovoltaikstroms hochgesetzt werden.

6.4.5 Schnellheizen

Bei manueller Aktivierung des Heizstabs durch den Benutzer erfolgt die Warmwasserbereitung durch den Heizstab bis zum Erreichen der hinterlegten maximalen Warmwassertemperatur oder der hinterlegten maximalen Einschaltzeit. Je höher diese Werte, desto höher der Energieaufwand durch den Heizstab.

6.4.6 Externe Sperre

Der Wärmepumpen-Betrieb kann über ein externes Signal gesperrt werden, während die Lüftungs-Funktion weiterläuft.

6.5 Interne Sicherheitsfunktionen

6.5.1 Hochdruckpressostat (HD)

Der Hochdruckpressostat schützt den Kältemittelkreislauf vor zu hohem Betriebsdruck. Im Störfall schaltet die Warmwasser-Wärmepumpe ab, nach Druckabsenkung im Kältemittelkreislauf schaltet die Warmwasser-Wärmepumpe automatisch wieder an. Eine Wartung des Festwertpressostaten ist nicht erforderlich.

6.5.2 Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB)

Der STB schützt die Warmwasserinstallation vor unzulässiger Temperaturerhöhung. Bei Überschreitung des werkseitigen Schaltwertes wird der Heizstab abgeschaltet. Das Wiedereinschalten des Heizstabs ist erst möglich, wenn die Warmwassertemperatur auf ≤ 90 °C abgesunken ist und danach der Rückstellknopf am STB gedrückt wurde. Dies darf nur von fachkundigen Personen erfolgen.

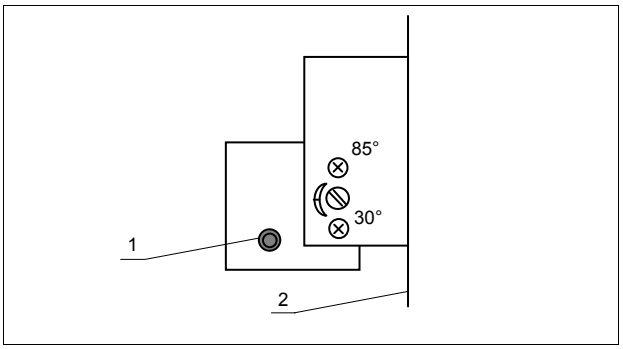


Abb. 6.3 Rückstellknopf Sicherheitstemperaturbegrenzer

1 Rückstellknopf Sicherheitstemperaturbegrenzer
2 Trennwand im Gerät

6.5.3 Vereisungsschutz-Funktion

Um den Verdampfer vor Vereisung zu schützen, erfolgt die Warmwasserbereitung per Heizstabbetrieb, wenn die minimale Lufteintrittstemperatur vor dem Verdampfer unterschritten wird (12°C ± 1,5°C, Rückschaltwert 2 K, Verzögerung 30 min).

© Dimplex · Installationsanleitung · LWP 200E · 03/2014 · 4519036617

7 Wartung

Die regelmäßige Wartung des Lüftungssystems in einem ein- bis zwei-jährigem Rhythmus ist aus hygienischer Sicht sowie für einen störungsfreien und energieeffizienten Betrieb erforderlich.

Nach der Inbetriebnahme ist im Abstand von einigen Tagen eine Sichtkontrolle auf eventuelle Undichtigkeiten im Wassersystem oder des Kondensatablaufes durchzuführen.

Im Kältekreis sind keine Wartungsarbeiten durchzuführen.

! ACHTUNG!

Wartung des Lüftungsgerätes nur von einem qualifizierten Fachmann (außer werkzeugloser Filterwechsel).

Bei Wartungsarbeiten Lüftungsgerät spannungsfrei schalten!

7.1 Filterwartung

Im Gerät selbst ist kein Filter vorhanden. Sollten aufgrund anlagenspezifischer Gegebenheiten externe Filter verbaut sein, sind diese regelmäßig zu warten.

Folgende Wartungsintervalle werden empfohlen:

- *4 Wochen nach Inbetriebsetzung wechseln* (Baustaub).
- *Spätestens nach 6 Monaten prüfen*.

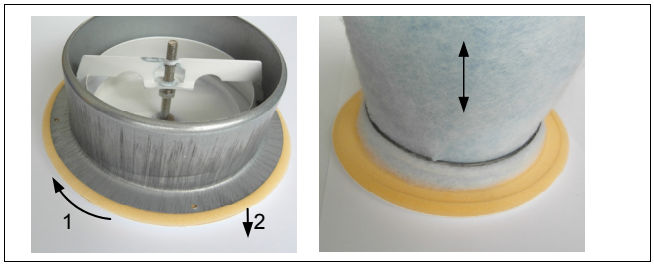
  Bei geringer Verschmutzung Filter ausklopfen und mit Staubsauger reinigen (nicht waschen!), ggf. auswechseln.
- *Mindestens jährlich wechseln.*

Reset: Nach erfolgter Wartung die Meldung bestätigen und Neubeginn der Zählung des Zeitintervalls starten durch Anwählen des Punktes 11.4 im Bedienermenü und Einstellung ‚ein' mit der Taste **OK** bestätigen. Die Anzeige springt auf ‚aus' zurück.

i HINWEIS

Die durchgeführten Filterwartungen sollten protokolliert werden (siehe Anhang Bedienungsanleitung).

7.2 Reinigen von Luft-Einlässen und Auslässen



Abluftventile oder Lüftungsgitter sowie ggf. darin installierte Filter sind regelmäßig zu warten.

Abb. 7.1 Filterwechsel Tellerventil

1 Tellerventil am Ventilrand (nicht am Teller) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen
2 Ventil aus der Einbaumanschette entnehmen
3 Ventil säubern, ggf. Filter wechseln
4 Ventil wieder einsetzen

i HINWEIS

Die Einstellung der Ventile darf nicht verändert werden!

Keine sand-, soda-, säure- oder chlorhaltigen Putzmittel verwenden, da diese die Oberflächen angreifen!

7.3 Reinigen des Verdampfers

- Haube abnehmen
- Verdampfer ggf. reinigen

! ACHTUNG!

Bei Reinigung des Verdampfers Verletzungsgefahr durch scharfkantige Lamellen. Diese dürfen nicht deformiert oder beschädigt werden.

7.4 Wasserkreislauf/ Kondensatablauf

Die Überprüfung des Wasserkreislaufs beschränkt sich auf eventuell bausieig installierte Filter und etwaige Undichtigkeiten. Verschmutzte Wasserfilter sind zu reinigen oder zu erneuern.

Das Dichtlippenventil im Kondensatschlauchende ist gelegentlich auf Verschmutzung zu prüfen und zu reinigen.

7.5 Korrosionsschutzanode

Die im Warmwasserspeicher eingebaute Korrosionsschutzanode ist regelmäßig mindestens alle zwei Jahre nach der Inbetriebnahme elektronisch zu überprüfen und falls erforderlich zu erneuern. Die elektrische Überprüfung erfolgt mit geeignetem Strommessgerät, ohne den Warmwasserspeicher zu entleeren.

Vorgehensweise:

- PE-Leitung von Steckzunge der Schutzanode abziehen
- Amperemeter (0-50mA) zwischen PE-Leitung und Steckzunge schalten
- Bewertung der Schutzanodenabnutzung:
  - Messwert > 1 mA : Schutzanode in Ordnung
  - Messwert < 1 mA: Schutzanode muss erneuert werden

Ist eine eindeutige elektrosche Überprüfung nicht möglich, muss eine visuelle Kontrolle durch einen Fachmann erfolgen, nachdem der Speicher entleert wurde.

i HINWEIS

Eine funktionsgeminderte Schutzanode verringert die Gerätelebensdauer.

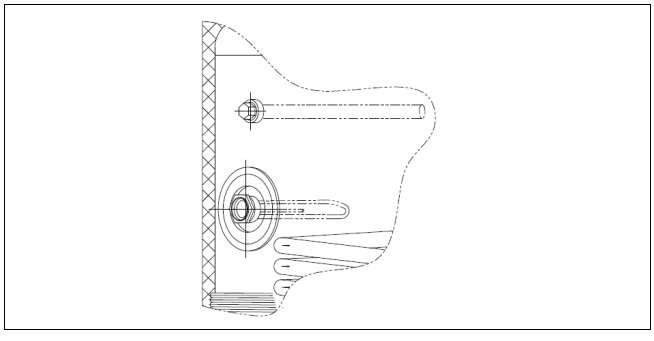


Abb. 7.2 Position Schutzanode und Heizstab

8 Störungen/ Fehlersuche

Wärmepumpe läuft nicht:

Prüfung

- Netzspannung liegt an
- Taste ein/aus am Bedienfeld betätigt
- Luftansaugtemperatur ≥ 18°C
- Warmwassertemperatur bereits ≥ 60 °C
- Einstellungen am Bedienfeld

Wärmepumpe schaltet sich vorzeitig ab:

Prüfung

- Luftleitungen im Querschnitt reduziert oder verstopft oder eventuell vorhandene Luftfilter stark zugesetzt
- Einstellungen am Bedienfeld

9 Außerbetriebsetzung

Auszuführende Tätigkeiten:

- Lüftungsgerät mit Warmwasser-Wärmepumpe spannungsfrei schalten.
- Warmwasser-Kreislauf komplett absperren (Warmwasser- und Kaltwasserleitung) und den Warmwasserspeicher entleeren.

10 Kundendienst und Garantie

Die Bedingungen für Kundendienst, Gewährleistung und Garantie sind in der **Garantieurkunde Systemtechnik** der Glen Dimplex Deutschland GmbH zusammengestellt.

Für die aktuell gültige Fassung wird auf den Downloadbereich des Internet-Auftritts verwiesen.

Das Lüftungsgerät wurde sorgfältig produziert und vor der Auslieferung gründlich geprüft.

Sollte dennoch ein Kundendiensteinsatz notwendig werden, wird der autorisierte Systemtechnik-Kundendienst vor Ort informiert, der für eine schnelle Abhilfe des Problems sorgt. Den für Ihre Region zuständigen autorisierten Systemtechnik-Kundendienst erfahren Sie über die zentrale Servicehotline der Glen Dimplex Deutschland GmbH.

Glen Dimplex Deutschland GmbH
Geschäftsbereich Dimplex
Kundendienst Systemtechnik
Am Goldenen Feld 18
95326 Kulmbach

Telefon: +49 (0) 9221 709 562

Fax: +49 (0) 9221 709 565

Email: kundendienst.system@dimplex.de

Internet: www.dimplex.de

HINWEIS

Für die Bearbeitung von Anfragen, Kundendienstaufträgen und Reklamationen wird der genaue **Geräte-Typ**, die **Fabrikatsnummer** (Fabr.-Nr.), sowie der **Fertigungscode FD** benötigt. Diese Angaben befinden sich auf dem Typenschild am Gehäusedeckel des Lüftungsgerätes.

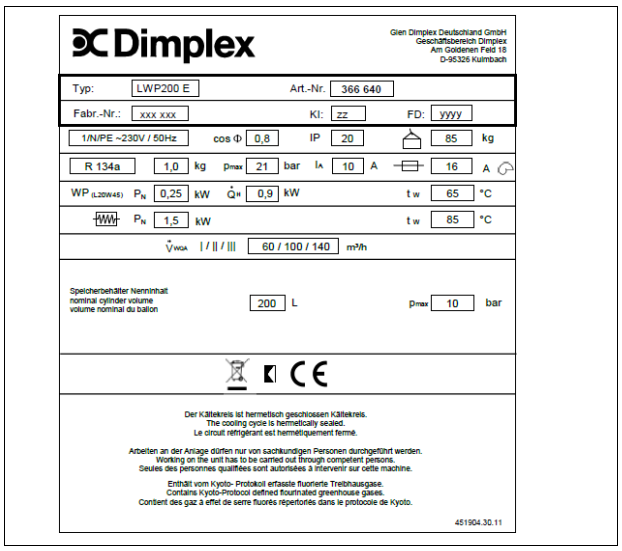

Dimplex
Glen Dimplex Deutschland GmbH
Geschäftsbereich Dimplex
Am Goldenen Feld 18
D-95326 Kulmbach
Typ: LWP200 E
Art.-Nr. 366 640
Fabr.-Nr.: xxx xxx
KI: zz
FD: yyyy
1/N/PE ~230V / 50Hz
cos Φ 0,8
IP 20
85 kg
R 134a 1,0 kg
pmax 21 bar
IA 10 A
16 A
WP (L20W45) PN 0,25 kW
Q̇H 0,9 kW
tw 65 °C
PN 1,5 kW
tw 85 °C
V̇WQA I / II / III 60 / 100 / 140 m³/h
Speicherbehälter Nenninhalt
nominal cylinder volume
volume nominal du ballon
200 L
pmax 10 bar
Der Kältekreis ist hermetisch geschlossen Kältekreis.
The cooling cycle is hermetically sealed.
Le circuit réfrigérant est hermétiquement fermé.
Arbeiten an der Anlage dürfen nur von sachkundigen Personen durchgeführt werden.
Working on the unit has to be carried out through competent persons.
Seules des personnes qualifiées sont autorisées à intervenir sur cette machine.
Enthält vom Kyoto- Protokoll erfasste fluorierte Treibhausgase.
Contains Kyoto-Protocol defined flourinated greenhouse gases.
Contient des gaz à effet de serre fluorés répertoriés dans le protocole de Kyoto.
451904.30.11

Abb. 10.1 Typenschild

11 Umwelt und Entsorgung

Bitte denken Sie an unsere Umwelt und helfen Sie, diese zu schützen.

Entsorgung der Verpackung

Zum Schutz vor Beschädigungen während des Transports wurde das Lüftungsgerät sorgfältig verpackt. Die Transportverpackung besteht aus wieder verwertbaren Rohstoffen. Bitte entsorgen Sie diese umweltgerecht.

Entsorgung des Altgerätes

Geräte mit dieser Kennzeichnung gehören nicht in den Restmüll. Das Gerät einschließlich Zubehör sowie leere Batterien und Akkus sind getrennt zu erfassen. Die Entsorgung hat fachgerecht und entsprechend der geltenden Gesetze und Vorschriften zu erfolgen.

© Dimplex · Installationsanleitung · LWP 200E · 03/2014 · 4519036617

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tabellen Bedienungsanleitung

Tabelle 3.1 Tastenbelegung 7
Tabelle 3.2 Anzeige Betriebsdaten 7
Tabelle 3.3 Anzeige Betriebszustände 7
Tabelle 3.4 Bedienermenü 9

Tabellen Installationsanleitung

Tabelle 3.1 Technische Daten 11
Tabelle 3.1 Tastenbelegung 11
Tabelle 3.2 Anzeige Betriebsdaten 11
Tabelle 3.3 Anzeige Betriebszustände 11
Tabelle 6.4 Menüstruktur Servicemenü 11

Abbildungen Bedienungsanleitung

Abb. 2.1 Aufbau des Lüftungsgerätes 5
Abb. 3.1 Anzeige- und Bedienfeld 7
Abb. 3.2 Grundanzeige 7
Abb. 5.1 Typenschild 11

Abbildungen Installationsanleitung

Abb. 2.1 Rückstellknopf Sicherheitstemperaturbegrenzer .11
Abb. 2.2 Einbaulage Temperaturfühler 11
Abb. 2.3 Benennung 11
Abb. 3.1 Kennlinie Volumenstrom 11
Abb. 3.2 Kennlinie Leistungsaufnahme Ventilator 11
Abb. 3.3 Maßzeichnung 11
Abb. 3.4 Prozess-Schaltbild 11
Abb. 3.5 Schema hydraulische Einbindung 11
Abb. 4.1 Transport von Hand 11
Abb. 4.2 Wartungsabstand 11
Abb. 4.3 Anbindung Kondensatschlauch (schematisch) 11
Abb. 4.4 Einbaulage Platinen 11
Abb. 4.5 Aktivierung der Photovoltaik-Anbindung 11
Abb. 4.6 Elektrischer Schaltplan 1
Abb. 3.1 Anzeige- und Bedienfeld 11
Abb. 3.2 Grundanzeige 11
Abb. 2.1 Rückstellknopf Sicherheitstemperaturbegrenzer .11
Abb. 7.1 Filterwechsel Tellerventil 11
Abb. 7.2 Position Schutzanode und Heizstab 11
Abb. 10.1 Typenschild 11

Stichwortverzeichnis

A

Anlagenplanung 18
Anode 33
Außenwandgitter 25

B

Bedienermenü 8
Bedienfeld 7, 29

D

Dachhauben 25
Druckdifferenz 19
Dunstabzugshauben 25

E

Einsatzbereich 19
Elektrischer Schaltplan 27
Elektroinstallation 26

F

Fabrikatsnummer 12, 34
Fertigungscode FD 12, 34
Feuerstätten 4, 16
Filterwartung 11, 33
Fühler 18

G

Garantie 34
Geräteaufbau 5

H

HD-Pressostat 17
Heizstab 31

I

Inbetriebnahme 28
Installation 23

K

Kanalsystem 25
Kondensatablauf 24
Korrosionsschutzanode 33
Kundendienst 34

L

Leistungsaufnahme 19
Luftkanal 25

M

Maßzeichnung 21

P

Photovoltaik-Funktion 31
Platinen 26

S

Schalldruckpegel 19
Schallschutz 25
Schwingungsentkopplung 25
Servicemenü 30
Sicherheitshinweise 16
Sicherheitstemperaturbegrenzer STB 17

T

Technische Daten 19
Typenschild 34

U

Überström-Luftdurchlässe 25

V

Volumenstrom 19

W

Wartung 11, 33
Wartungsabstände 23

© Dimplex · Installationsanleitung · LWP 200E · 03/2014 · 4519036617

Notizen

© Dimplex · Installationsanleitung · LWP 200E · 03/2014 · 4519036617

CE

EG - Konformitätserklärung
EC Declaration of Conformity
Déclaration de conformité CE

Der Unterzeichnete
The undersigned
L'entreprise soussignée,

Glen Dimplex Deutschland GmbH
Geschäftsbereich Dimplex
Am Goldenen Feld 18
D - 95326 Kulmbach

bestätigt hiermit, dass das (die) nachfolgend bezeichnete(n) Gerät(e) den nachfolgenden einschlägigen EG-Richtlinien entspricht. Bei jeder Änderung des (der) Gerät(e)s verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

hereby certifies that the following device(s) complies/comply with the applicable EU directives. This certification loses its validity if the device(s) is/are modified.

certifie par la présente que le(s) appareil(s) décrit(s) ci-dessous sont conformes aux directives CE afférentes. Toute modification effectuée sur l'(les) appareil(s) entraîne l'annulation de la validité de cette déclaration.

Bezeichnung: Wärmepumpen
Designation: Heat pumps
Désignation: Pompes à chaleur

Typ: LWP 200E
Type(s):
Type(s):

EG-Richtlinien

Niederspannungsrichtlinie 2006/96/EG
EMV-Richtlinie 2004/108/EG
Druckgeräterichtlinie 97/23/EG

EC Directives

Low voltage directive 2006/95/EC
EMC directive 2004/108/EC
Pressure equipment directive 97/23/EC

Directives CEE

Directive Basse Tension 2006/95/CE
Directive CEM 2004/108/CE
Directive Équipement Sous Pression 97/23/CE

Angewandte Normen

EN 60335-1
EN 60335-2-40+A11+A12+A1+Corr.+A2
EN 55014-1+A1+A2
EN 55014-2+Corr.+A1+A2
EN 16147
EN 378-1+A2, EN 378-2+A2, EN 378-3+A1, EN 378-4+A1
BGR 500 (D), SVTI (CH)

Applied standards

Normes appliquées

Konformitätsbewertungsverfahren nach Druckgeräterichtlinie:

Modul A

Conformity assessment procedure according to pressure equipment directive:

Module A

Procédure d'évaluation de la conformité selon la directive Équipements Sous Pression:

Module A

CE-Zeichen angebracht:
2013

CE mark added:
2013

Marquage CE:
2013

Die EG-Konformitätserklärung wurde ausgestellt

EC declaration of conformity issued on

La déclaration de conformité CE a été délivrée le

Kulmbach, 17.01.2013

Dr. Uwe Horlacher
Geschäftsführer/Managing Director

Edgar Timm
Technischer Leiter/Technical Director

© Glen Dimplex Deutschland GmbH · 03/2014 · 4519036617

Glen Dimplex Deutschland GmbH
Geschäftsbereich Dimplex
Am Goldenen Feld 18
D-95326 Kulmbach

Irrtümer und Änderungen vorbehalten.
Subject to alterations and errors.
Sous réserve d'erreurs et modifications.

+49 (0) 9221 709 565
www.dimplex.de